

EUROPA ZENTRUM

BADEN-WÜRTTEMBERG

Institut und Akademie für Europafragen



## Jahresbericht 2019/20



Baden-Württemberg

STUTTGART





## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Europa Zentrum Baden-Württemberg</b>	<b>6</b>
<b>Akademie</b>	<b>6</b>
Vorträge, Seminare und Podiumsdiskussionen	6
Studienfahrten	11
Europaaktionstag	14
<b>Europäischer Wettbewerb</b>	<b>15</b>
<b>Institut</b>	<b>17</b>
Legislativity	17
OPENION	18
Projekte im Rahmen der Donaunraumstrategie	18
The European Union for Americans	21
Projekt „Ein Europa – Eine Nummer: 112“	21
Sounds of Europe	22
Europawanderung nach Straßburg	22
Publikationen, Konferenzbeteiligungen, Betreuungen & Sonstiges	23
<b>Europe Direct Informationszentrum Stuttgart</b>	<b>24</b>
<b>Praktikantenprogramm – europäisch engagiert</b>	<b>29</b>
<b>Nachrichten aus dem Förderverein</b>	<b>30</b>
<b>Schaubild – Struktur und Umfeld</b>	<b>31</b>
<b>Vereinsstruktur und Funktionen</b>	<b>32</b>
<b>Kontakt / Impressum</b>	<b>33</b>
<b>Vorstellung der Mitarbeitenden</b>	<b>34</b>



## Vorwort

Im aktuellen Jahr 2020, in dem sich Europa und die Welt bei der Bekämpfung der Corona-Krise beweisen müssen, wird einmal mehr deutlich, wie wichtig funktionierende politische Systeme sind, die über nationale Grenzen hinweg organisiert werden. Das gilt insbesondere auch für das System unserer Europäischen Union.

Aber auch im zurückliegenden Jahr 2019 war vor dem Hintergrund der BREXIT-Verhandlungen, der Wahlen zum Europäischen Parlament, der Klima-, Migrations- und Rechtsstaatlichkeitsdebatten der Fokus auf das Funktionieren beziehungsweise Nichtfunktionieren der Europäischen Union gelegt. Dass das Interesse der Bevölkerung an diesen Themen mit europäischem Bezug besonders hoch war, zeigt sich auch an den Zahlen der vom Europa Zentrum Baden-Württemberg und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart durchgeführten Veranstaltungen und Projekte. Nie zuvor hat unsere Einrichtung mit **über 6.000 Teilnehmenden und mehr als 130 Veranstaltungsangeboten** eine solche Dichte an Aktivitäten und solch eine hohe Zahl an interessierten Bürgerinnen und Bürgern aufweisen können wie **im Jahr 2019**. Darüber informiert der vorliegende Bericht – überzeugen Sie sich selbst!

Danken möchten wir dafür allen voran dem Land Baden-Württemberg, das uns über das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (ab 2020: über das Ministerium der Justiz und für Europa) mit einem institutionellen Zuschuss unterstützt, der Landeshauptstadt Stuttgart, die für unsere Arbeit geeignete Räumlichkeiten im Stuttgarter Europahaus bereitstellt und einen Zuschuss für die Arbeit des Europe

Direct Informationszentrums gewährt. Dank gilt auch unseren Vereinsmitgliedern, die ideell und finanziell unsere Arbeit tragen und unseren Vereinsgremien (Beirat, Vorstand) sowie Amtsinhabern (Schatzmeisterin und Kassenprüfer), die ehrenamtlich den Verein leiten und begleiten. Ohne unsere hauptamtlichen und nebenamtlichen Mitarbeiter/-innen sowie Praktikant/-innen, die sehr oft hoch motiviert bei der Umsetzung der Veranstaltungen und Projekte beteiligt sind, wäre diese positive Entwicklung des Europa Zentrums Baden-Württemberg nicht möglich.

Schließlich danken wir allen unseren Kooperationspartnern, unseren Nachbarn und Europahaus-Flurpartnern – Europäische Bewegung, Europa-Union e.V. und Junge Europäer (JEF) –, unseren weiteren Förderern, den Mitarbeitenden in unseren Dachverbänden sowie allen, die an unseren Angeboten teilgenommen haben, dass wir solch eine Bilanz – wie Sie Ihnen nun vorliegt – präsentieren können.

Das Jahr 2020, in dem dieses Vorwort entsteht, sieht angesichts der Covid-19-Krise mit all ihren Folgen anders aus. Europa durchschreitet aktuell die bislang größte Krise und Ausnahmesituation seit Kriegsende. Das Europa Zentrum Baden-Württemberg hält aber auch in dieser Zeit den Dialog und den Austausch über Europa aufrecht. Aus den Präsenzformaten des Jahres 2019 wurden Onlineangebote und virtuelle Programme. Bitte bleiben Sie interessiert an Europa, unterstützen Sie weiterhin unsere Arbeit und nehmen Sie gerne auch in Zukunft unsere „realen“ wie virtuellen Angebote der **Bildung über und für Europa** wahr!



Florian Setzen  
Direktor



Dr. Martin Kilgus  
Vorstandsvorsitzender



## Europa Zentrum Baden-Württemberg Akademie

### Vorträge, Seminare und Podiumsdiskussionen

Zum Thema „Welche Bedeutung hat die Europawahl für junge Menschen?“ fungierte Florian Setzen vom Europa Zentrum als Podiumsdiskutant im Rahmen eines Praxisseminars der Jungen Liberalen e.V am 3. Januar 2019 in der DJH-Jugendherberge Stuttgart International. Zusammen mit dem Chefredakteur der Schwäbischen Zeitung, Dr. Hendrik Groth, stand er vor rund 100 Jugendlichen und jungen Erwachsenen Rede und Antwort. [Statistik: 100 Teilnehmende](#)

Im Rahmen der „Mittwochsakademie“ zum Thema „Irland“ fanden in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule in Freudenstadt am **16. Januar 2019** die Vortragsveranstaltung „Irlands Unabhängigkeitsbestrebungen seit dem Großen Hunger (Mitte des 19. Jahrhunderts) bis zum Karfreitagsabkommen 1998“ sowie am **30. Januar 2019** der Vortrag „Irlands Neutralität im Zweiten Weltkrieg“ statt, bei denen jeweils Florian Setzen referierte. Ab dem **27. Februar** hielt dann Nils Bunjes an 3 weiteren Seminarterminen Vorträge zur Rolle Irlands in der EU, zu den Folgen der Finanz- und Staatsschuldenkrise für Irland und zu den erwartbaren Auswirkungen des Brexits auf Irland. [Statistik: 5 x 32 Teilnehmende](#)

Am **18. Januar 2019** schulte Ina Rubbert internationale Teilnehmende des europäischen „Mobility for VET-learners in Europe“-Seminars der Beruflichen Bildung und Qualifizierung gGmbH. Die Teilnehmenden kamen aus Italien, Spanien und Baden-Württemberg. In dem Tagesseminar für Auszubildende ging es um den Binnenmarkt, dessen Entstehung und Ziele, und um die Zukunft der Regionen. Methodisch kam dafür ein interaktives Spiel zum Einsatz. Am **15. Februar 2019** schulte Nils Bunjes dieselbe Gruppe zu den Themen „Freizügigkeit und ihre Folgen“ und „Europa und seine Bürger/-innen: Das haben wir davon“. [Statistik: 2 x 24 Teilnehmende](#)

Vom **28. Januar bis 30. Januar 2019** gestaltete Ina Rubbert für und im Internationalen Forum Burg Liebenzell mit Tagungs- und Studienleiterin Gertrud Gandenberger das europapolitische Seminar „EU-Europa verstehen“ für Angehörige der Bundeswehr. Darin wurden verschiedene Themen angesprochen und vielfältige Methoden zum Einsatz



[Veranstaltung „Der neue Elysée-Vertrag“](#)

gebracht. Die Evaluation zeigte, dass ein Lernerfolg bei den Teilnehmenden verzeichnet werden konnte. [Statistik: 32 Teilnehmende](#)

In Kooperation mit dem St.-Agnes-Gymnasium Stuttgart und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart war das Europa Zentrum am **5. Februar 2019** an der Podiumsdiskussion „Europa vor den Wahlen – Hat die EU eine Zukunft?“ mit rund 300 Schülerinnen des St.-Agnes-Gymnasiums und Schülern des Albertus-Magnus-Gymnasiums Sommerrain in Stuttgart beteiligt. Auf dem Podium diskutierten Michael Bloss (EP-Kandidat, Grüne), Thrasivoulos Malliaras (EP-Kandidat, CDU), Edgar Wunder (Mehr Demokratie e.V.), Annette Rueß (Pulse of Europe Stuttgart) und Florian Setzen (Europa Zentrum). [Statistik: 300 Teilnehmende](#)

Der neue Élysée-Vertrag für Europa und die Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen waren Thema zweier Veranstaltungen am **8. Februar 2019** in Stuttgart mit dem institut français in Stuttgart und am **9. Februar 2019** mit dem institut culturel franco-allemand in Tübingen und der Europa-Union Tübingen, bei denen das Europa Zentrum Baden-Württemberg als Kooperationspartner mitwirkte. [Statistik: 1 x 120 Teilnehmende, 1 x 76 Teilnehmende](#)

Rund 100 Teilnehmende kamen am **14. Februar 2019** in die Heilbronner Harmonie zum Bürgerdialog „Europa vor der Wahl – wir müssen reden“, der von der Europa-Union Deutschland e.V. in Kooperation mit der Stadt Heilbronn, der Europa-Union Baden-Württemberg, der Europa-Union Heilbronn, den Jungen Europäern – JEF Heilbronn sowie mit Beteiligung des Europa Zentrums - Florian Setzen als Podiumsteilnehmer - durchgeführt wurde. [Statistik: 100 Teilnehmende](#)

Am **15. Februar 2019** fand im Gewerkschaftshaus Stuttgart eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Friedrich Ebert Stiftung – Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg und dem Europa Zentrum Baden-Württemberg statt mit dem Titel „Blase, Babylon, Brüssel...wie reden wir über Europa?“. Dabei ging es um diese Fragen: Wie wird europäische Politik in den Medien dargestellt? Welche gegenseitigen Erwartungen haben Politiker und Journalisten? Wie nehmen sie die jeweils andere Gruppe wahr? Und sitzen dabei Politiker oder Journalisten am längeren Hebel? [Statistik: 94 Teilnehmende](#)

Kurz vor dem für den **31. März** geplanten Brexit referierte Nils Bunjes am **20. Februar 2019** auf Einladung von Kirstin



[„Blase, Babylon, Brüssel“: Die Journalisten Christoph Ziedler \(links\) und Jan Plavec \(rechts\) mit Evelyne Gebhardt MdEP und Moderator Nikos Andreadis](#)

Krack von der VHS Murrhardt zum Thema Europa im Alltag. Haben sich die Bürger/-innen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland im Brexit-Referendum gegen die Auswirkungen der EU auf ihr Alltagsleben entschieden? Nein, so der Referent, denn diese seien ihnen schlicht nicht bewusst gewesen. Das gelte wahrscheinlich für die Mehrheit der Menschen in der EU, wie er an vielen Beispielen zeigte. „Es steckt eine Menge EU im Alltag“ fasste die Murrhardter Zeitung den Abend zusammen. [Statistik: 25 Teilnehmende](#)

Für den **14. März 2019** hatten der Kreisjugendring Böblingen, vertreten durch Frau Katrin Monauni, und Isaac Gonzalez vom Kaufmännischen Berufsschulzentrum Böblingen Nils Bunjes zum Thema „Europa im Alltag“ eingeladen. Auch diese Gruppe musste deshalb die seit Jahren gestellte Frage beantworten: Gibt es ein „oben“ und „unten“ bei der EU-Flagge? Aber natürlich wurden auch weitere Themen angerissen. [Statistik: 45 Teilnehmende](#)

Einer Einladung zu einer Podiumsdiskussion in Mannheim am **18. März 2019** mit Abgeordneten aus dem Europäischen Parlament, dem Bundestag und dem baden-württembergischen Landtag folgte Ina Rubbert als NGO-Vertreterin zum Thema „Die Europawahlen stehen am **26. Mai 2019** an in Deutschland. Was bewegt die Europäische Union heute?“. Die Schülerinnen Gjentile Bajra und Fiolla Cikaci der Eberhard Gothein Schule Mannheim organisierten den Vormittag. Rund 200 Schüler/-innen konnten zu Themen wie Finanzkrise, Brexit, Internationaler Handel und Upload-Filter mitdiskutieren und Fragen stellen.

Beim Fachforum „Internationale Jugendarbeit“ des Landesjugendrings Baden-Württemberg nahm Florian Setzen am **20. März 2019** in Stuttgart auf dem Podium mit Beiträgen zur EU-Jugendpolitik, zur Wichtigkeit internationaler Jugendarbeit und zu den Möglichkeiten des EU-Solidaritätskorps und des EU-Freiwilligendienstes teil. [Statistik: 60 Teilnehmende](#)

Im Georgii-Gymnasium Esslingen hielt Ina Rubbert am **3. April 2019** einen Vortrag mit anschließendem Gespräch vor und mit rund 60 Schüler/-innen des Abendgymnasiums Esslingen. Die Schüler/-innen hatten vorab einen Fragenkatalog an die Referentin geschickt, insbesondere ging es dabei um folgende Themen: „Aus welchen Gründen wollen die Briten die EU verlassen? Welche Konsequenzen wird der Brexit haben



Podiumsdiskussion in Mannheim

(für internationale und baden-württembergische Firmen, Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit)? Welche Bedeutung hat die Änderung des Artikels 13, die Entscheidung zum Urheberrecht im Internet? Wie hoch ist die Beteiligung an den Wahlen zum Europäischen Parlament normalerweise und besonders die von jungen Leuten unter 27 Jahren?“ [Statistik: 60 Teilnehmende](#)



„Dein ist mein Herz – Europa“ in Tübingen

Vom **4. – 7. April 2019** organisierte die Jugendorganisation des Rotary Clubs RYLA (Rotary Youth Leadership Award) ein Europa-Seminar in Straßburg und im Europapark in Rust unter dem Motto: „Wie gestalten wir Europa?“. Am Abend des 5. April nahm Ina Rubbert an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Was ist los in und mit Europa?“ teil. Nach kurzen Statements der Podiumsgäste rückten die Fragen der jungen Menschen in den Mittelpunkt. Eine lebhaft Diskussions bewies deren großes Interesse am Thema Europa. [Statistik: 70 Teilnehmende](#)

Ebenfalls am **5. April 2019** referierte Florian Setzen zum Thema „Die EU kurz vor dem Brexit und der Europawahl“ in der Katholischen Akademie Hohenheim bei einer Kooperationsveranstaltung mit der Katholischen Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart. [Statistik: 50 Teilnehmende](#)

Am **9. April 2019** fand im Regierungspräsidium Tübingen großes Theater statt: Das Dein Theater aus Stuttgart führte sein eigenes Stück „Dein ist mein Herz – Europa“ auf: Die Lebensgeschichte der Zeus-Geliebten Europa bis heute. Dabei wurde die Geschichte des Kontinents gespiegelt und bildete die Grundlage für die anschließende Podiumsdiskussion: Warum ist die Europawahl 2019 so wichtig? Warum sollte man Europa wählen? Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Tübingen, dem Ministerium der Justiz und für Europa und mit Unterstützung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung durchgeführt. [Statistik: 90 Teilnehmende](#)

Eine bunte europäische Denkwerkstatt unter dem Motto „Welches Europa wollen wir?“ fand am **11. April 2019** im Kulturwerk Ost in Stuttgart statt. Das Landesnetzwerk Politische Bildung Baden-Württemberg – ein Zusammenschluss von sechzehn politischen Bildungseinrichtungen, die die Demokratie durch Bildung, Wissen und Information stärken

wollen – hatte diese öffentliche Runde organisiert. Nach einem Impulsvortrag hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, im World Café und in einem abschließenden Podiumsgespräch zu diskutieren. Ina Rubbert vertrat das Europa Zentrum Baden-Württemberg. [Statistik: 60 Teilnehmende](#)

Am **29. April 2019** startete die von der Studentenorganisation AEGEE Stuttgart organisierte Reihe „Meet & Greet with Europe“ für aus- und inländische Studierende. Nils Bunjes referierte zum Auftakt über „The System of the EU“ in Räumlichkeiten der Uni Stuttgart, nicht ohne jedoch zu Beginn deutlich zu machen, welche Bedeutung die EU mittlerweile für den Alltag der Menschen hat. Die Veranstaltung wurde von der Landeshauptstadt Stuttgart finanziell unterstützt. [Statistik: 23 Teilnehmende](#)

Auch in Ulm fand am **29. April 2019** eine Veranstaltung mit Beteiligung des Europa Zentrums statt. Beim Forum Wirtschaft-Kirche zum Thema „Die Zukunft Europas gemeinsam gestalten“, das vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Ulm in Kooperation mit der IHK Ulm und dem Evangelischen Bildungswerk Oberschwaben organisiert wurde, stellte Florian Setzen das neue Europa-Leitbild der Landesregierung vor. Albrecht Knoch vom KDA moderierte außerdem Otto Sälzle, IHK-Hauptgeschäftsführer, zum Thema Wirtschaft und Europa sowie Gabriele Wulz, Prälatin in Ulm und Präsidentin des Gustav-Adolf-Werks in Deutschland, zum kirchlichen Engagement in und für Europa. [Statistik: 40 Teilnehmende](#)

Im Regierungspräsidium Stuttgart in Stuttgart-Vaihingen fand am **6. Mai 2019** ein Podiumsgespräch mit Regierungspräsident Wolfgang Reimer und Florian Setzen zum Thema „Europa vor der Wahl“ für Mitarbeitende des Regierungspräsidiums statt, das vom hauseigenen Europeam in Kooperation mit dem Europa Zentrum organisiert wurde. Über Grundsätzliches zur anstehenden Europawahl kamen auch die Zukunftsfragen der EU zur Sprache. [Statistik: 70 Teilnehmende](#)

Am **7. Mai 2019** referierte Nils Bunjes in der Kooperationsveranstaltung der örtlichen VHS, des Europa Zentrums und der Europa-Union Ostalb, vertreten durch Simone Oesterle, zum Thema „Europa im Alltag“ in Schwäbisch Gmünd. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist die Europäische Union etwas Abstraktes. Tatsächlich regelt sie schon jetzt viele Dinge des täglichen Alltags, die von den Bürgerinnen und Bürgern gerne genutzt werden – ohne die positiven Auswirkungen jedoch der EU zuzuschreiben. Das Format „Europa im Alltag“ zeigt auf kurzweilige Weise, wie stark die EU das Leben ihrer Bürgerinnen vereinfacht, beschützt oder prägt. Hätte z.B. die wahlberechtigte britische Jugend gewusst, dass mit dem Austritt aus der EU auch ihr kostenloses Roaming fürs Smartphone entfällt, hätte sie womöglich stärker am Brexit-Referendum teilgenommen. [Statistik: 30 Teilnehmende](#)

In Waldstetten/Ostalbkreis stellte Florian Setzen bei einer Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendbeirat und

der Gemeinde Waldstetten vor Jugendgemeinderäten und weiteren interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen am **8. Mai 2019** die Relevanz des Europäischen Parlaments und die technischen Details des Wahlverfahrens der Europawahl vor. [Statistik: 20 Teilnehmende](#)

Für den **10. Mai 2019** hatten die Bürger- und Kulturvereine in Schönberg, Plieningen und Stuttgart-Birkach zu einer Informationsveranstaltung zur Kommunal- und Europawahl am 26. Mai eingeladen. Nils Bunjes startete den Abend mit einem Plädoyer für Europa. Die Details der EU würden oft übersehen. Timo Schempp moderierte anschließend sieben Kommunalpolitiker/-innen unterschiedlicher Parteien. [Statistik: 100 Teilnehmende](#)



QR-Code für Plädoyer

Ebenfalls am **10. Mai 2019** stellte Florian Setzen das Europa-Leitbild der Landesregierung auf dem „Europa-Tag“ in Wangen im Allgäu vor. Außerdem gaben – moderiert von Albrecht Knoch – unter anderen die ehemalige Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle, die Pfarrerin von La Garenne-Colombes Jane Stranz, Wangens Oberbürgermeister Michael Lang, die Jugendgemeinderäte Paul Geschwentner, Pia Wiltsche und Lucas Sterz sowie Helen Spangler von Pulse of Europe weitere inhaltliche Impulse. Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Wangen, des Partnerschaftsvereins Wangen, der Stadt Wangen, dem Ev. Bildungswerk Oberschwaben, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Ulm, den Jungen Europäern – JEF Bodenseekreis in Kooperation mit dem Europa Zentrum. [Statistik: 100 Teilnehmende](#)

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche der Universität Hohenheim, organisiert vom AstA der Hochschule, referierte und diskutierte Florian Setzen am **13. Mai 2019** in der Uni in Hohenheim mit Studierenden die Frage „Ist die EU nachhaltig?“. [Statistik: 20 Teilnehmende](#)

Bei der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Florian Setzen am **14. Mai 2019** in Alfdorf/Rems-Murr-Kreis ging es ums Thema „Warum wackelt das europäische Haus?“ Eingeladen hatte der Arbeitskreis für Erwachsenenbildung im Auftrag der ev. und kath. Kirchen Alfdorf. [Statistik: 12 Teilnehmende](#)

Auf Einladung der IHK Region Stuttgart fand am **15. Mai 2019** ein EU-Projekttag an der Kaufmännischen Schule Waiblingen statt. Neben dem leitenden Geschäftsführer der IHK Bezirk Rems-Murr und Melanie Martian, die über ihre Erfahrungen aus dem Programm „Go for Europe“ berichtete, sprach Nils Bunjes über Europa im Alltag. „Trotz aller Probleme ein Erfolgsmodell“, fasste die Stuttgarter Zeitung den Tag zusammen. [Statistik: 80 Teilnehmende](#)

Der Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung Thomas Krüger war Gastredner beim Jahresgespräch des



Kaufmännische Schule Waiblingen

Landesnetzwerks politische Bildung Baden-Württemberg, zu dem auch das Europa Zentrum gehört. Am **16. Mai 2019** sprach er im Stuttgarter Stadtpalais zum Thema „Politische Bildung – notwendiger denn je“. Vor dem Hintergrund von stärker werdenden nationalistischen Tendenzen, zunehmender Digitalisierung und sich verstärkender Unterrepräsentation bestimmter Gesellschaftsgruppen gebe es keine Konsenspolitik mehr, so Krüger. Aber der Dissens in der Gesellschaft dürfe nicht zum Selbstzweck führen. „Politische Bildung muss Bindemittel für die Gesellschaft“ sein und sich „hinausbewegen“. **Statistik: 50 Teilnehmende**

Am **16. Mai 2019** nahm an der von Thomas Bormann (SWR) moderierten Podiumsdiskussion „Europa: Idee, Wirklichkeit & Vision“ Nils Bunjes fürs Europa Zentrum teil. Mit auf dem von der Studentenschaft der Universität Stuttgart organisierten Podium saßen Theresa Streib als Jugendvertreterin der EU-Jugendkonferenzen und der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Frank Decker aus Bonn. **Statistik: 70 Teilnehmende**

In der Kreisvolkshochschule Freudenstadt informierten sich bei einem öffentlichen Vortrag von Florian Setzen Wahlberechtigte zum Thema „Kurz vor der Europawahl: Warum man durch sie die Zukunft der EU (mit)entscheidet“ am **16. Mai 2019**. **Statistik: 20 Teilnehmende**

Ein weiteres Mal trat das Dein Theater aus Stuttgart am **16. Mai 2019** in der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl auf. Im Anschluss folgte eine prominent besetzte Podiumsdiskussion mit Live-Übertragung in mehrere Hörsäle der Hochschule. Prof. Dr. Annegret Eppler, Professorin an der Hochschule Kehl, und Ina Rubbert hatten die Veranstaltung konzipiert, organisiert und durchgeführt. Unterstützt und



Podiumsdiskussion an der Uni Stuttgart

finanziert wurde sie vom Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg sowie vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. **Statistik: 400 Teilnehmende**

Der EU-Projekttag an der Ludwigsburger Carl-Schaefer-Schule mit Schüler/-innen aus Berufsschule, Technischem Gymnasium und Berufskolleg fand mit Beteiligung von Florian Setzen in Kooperation mit dem Europa Zentrum statt. Einen Vormittag lang beschäftigten sich am **20. Mai 2019** die jungen Leute mit dem Klimawandel im europäischen Kontext, mit EU-Förderprogrammen und den anstehenden Europawahlen. Mit auf dem Podium auch die Europareferentin des Landkreises Ludwigsburg Caren Sprinkart, der E-Mobilität-Experte Lutz Berners sowie eine Handvoll Auszubildende, die Lehrjahre im Ausland absolviert hatten. **Statistik: 250 Teilnehmende**

Am **21. Mai 2019** referierte und diskutierte Ina Rubbert mit Schüler/-innen des Abendgymnasiums Stuttgart über die unmittelbar bevorstehende Wahl zum Europäischen Parlament. Für die Veranstaltung hatten die erwachsenen Schüler/-innen einen Fragenkatalog entworfen: Können wir alle europäischen Parteien wählen? Welche Fraktionen gibt es im EU-Parlament? Welche Aufgaben und Funktionen hat das EU-Parlament? Inwiefern betreffen EU-Verordnungen unseren Alltag? GB nimmt ja nun doch an den EU-Wahlen teil - welche Rolle hat GB und welche Auswirkungen könnte die Teilnahme von GB an der Wahl haben? Worum wird es in Zukunft in Europa gehen? Wo liegen die (inhaltlichen) Schwerpunkte? Welche Visionen gibt es?

Die Diskussion verlief äußerst lebhaft und ließ die Kenntnisse und das Interesse der Teilnehmenden erkennen. Die Veranstaltung wurde von der Landeshauptstadt Stuttgart finanziell unterstützt. **Statistik: 65 Teilnehmende**

Um die Macht und die Befugnisse der EU-Institutionen vor der Europawahl ging es bei einer Kooperationsveranstaltung des Treffpunkts Mozartstraße mit dem Europa Zentrum am **21. Mai 2019** in Fellbach. Die vorwiegend im Pensionsalter befindlichen Teilnehmenden diskutierten im Anschluss angeregt mit dem Referenten Florian Setzen. **Statistik: 30 Teilnehmende**

Am **3. Juni 2019** besuchten 15 Mitglieder des baden-württembergischen „English Spoken Stammtisch“, einer losen Gruppe Erwachsener, die sich regelmäßig zu gesellschaftlichen Themen auf Englisch austauscht, das Europa Zentrum, um bei einer Infoveranstaltung mit Florian Setzen die Europawahl-Ergebnisse und den anstehenden Brexit zu analysieren und diskutieren. **Statistik: 15 Teilnehmende**

Eine Analyse der Wahlen zum Europäischen Parlament erfolgte am **5. Juni 2019** in Stuttgart unter dem Titel „Europa hat gewählt! Analysen und Perspektiven“. Veranstalter waren die Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit – Reinhold Maier Stiftung Baden-Württemberg, das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart und das Europa Zentrum Baden-Württemberg. **Statistik: 55 Teilnehmende**

Am **6. Juni 2019** hielt Ina Rubbert die Laudatio bei der Preisverleihung zum 66. Europäischen Wettbewerbs in Pforzheim. Presse, Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen sowie Landtagsabgeordnete und politische Repräsentanten waren zugegen. [Statistik: 50 Teilnehmende](#)



„Europa hat gewählt“

Am **26. Juni 2019** veranstaltete das Europa Zentrum in Kooperation mit der Tilly-Lahnstein-Schule (Nikolauspflüge) Stuttgart unter Leitung von Florian Setzen im Stuttgarter Europahaus ein Grundlagenseminar zum Thema EU für stark sehbehinderte junge Erwachsene. Zum Einsatz kamen auch historische Hördokumente aus der Gründerzeit der EU. [Statistik: 7 Teilnehmende](#)

Am **8. Juli 2019** referierte Nils Bunjes im Straßburger Europaparlament als externer Referent im Auftrag des Besucherdienstes außerhalb der Straßburger Sitzungswochen vor deutschsprachigen Besuchergruppen. Inhaltlich stand bei dieser Vortragstätigkeit die Arbeit des Europäischen Parlaments im Vordergrund. Zahlreiche Fragen zielten an diesem Tag jedoch auf die überraschende Ankündigung, Ursula von der Leyen anstelle eines der Europawahl-Spitzkandidaten zur Kommissionschefin zu machen. [Statistik: 39 Teilnehmende](#)

Einen Workshop „Internationale Diplomatie“ führte Florian Setzen mit Schüler/-innen des Schlossgymnasiums in Künzelsau am **20. Juli 2019** durch. Dabei lernten die jungen Leute auch Entscheidungsprozesse in der EU kennen. [Statistik: 17 Teilnehmende](#)

Vor rund 100 Schüler/-innen der Max-Eyth-Schule Stuttgart eröffnete Ina Rubbert am **24. Juli 2019** deren Europatag mit einem Impulsvortrag zur aktuellen Situation der EU nach den Wahlen zum Europäischen Parlament. [Statistik: 100 Teilnehmende](#)

Estland, Lettland und Litauen wurden in einer Podiumsdiskussion am **23. Oktober 2019** als dynamisch und europäisch vorgestellt und thematisiert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart und dem Haus der Heimat Baden-Württemberg statt und wurde vom Ministerium der Justiz und für Europa unterstützt. [Statistik: 60 Teilnehmende](#)

Am **3. November 2019** referierte und diskutierte Ina Rubbert vor und mit dem CDU-Gemeindeverband Dettenhausen über



Europatag in der Max-Eyth-Schule Stuttgart

die aktuellen Themen der Europäischen Union. [Statistik: 10 Teilnehmende](#)

Eine internationale Gruppe der Stuttgarter Caritas (Frauensprach- und Orientierungskurs) informierte sich am **7. November 2019** bei Florian Setzen im Stuttgarter Europahaus über die Arbeit des Europa Zentrums und über die aktuellen Herausforderungen der EU. [Statistik: 20 Teilnehmende](#)

Um die Zukunft der deutsch-französischen Kommunalpartnerschaften ging es am **18. November 2019** bei einer Veranstaltung im oberschwäbischen Hohentengen bei Mengen. Nach einer Einführung durch den Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Hohentengen, Karl-Heinz Bleicher, stellte Florian Setzen eine Analyse des Status Quos der Partnerschaftsarbeit sowie die neuen Möglichkeiten durch den Aachener Vertrag und das neue Programm der Baden-Württemberg Stiftung zur Diskussion. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Hohentengener Partnerschaftsverein, der Europa-Union Zollernalb und der Europa-Union Baden-Württemberg im Rahmen der Dialogreihe „Europa nach der Wahl – wir müssen reden!“ der Europa-Union Deutschland e.V. statt. [Statistik: 53 Teilnehmende](#)

Einen inhaltlichen Impuls zur Sinnhaftigkeit europäischer Schulaustauschprojekte steuerte Florian Setzen vom Europa Zentrum am **29. November 2019** beim „Europa-Quiz“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Stuttgart-Sillenbuch bei. Die Veranstaltung wurde vom Verein „Nachwuchskräfte für Europa“ und ihrer Ersten Vorsitzenden Dr. Astrid Gehring in Kooperation mit dem Gymnasium und weiteren Partnerschulen aus Filderstadt, Polen und dem Kosovo organisiert. Kooperationspartner war unter anderem auch die Europa-Union Stuttgart e.V. [Statistik: 250 Teilnehmende](#)

Am **11. Dezember 2019** startete die Vorlesungsreihe an der Frauenakademie der Volkshochschule Stuttgart mit einer Einführung in Geschichte und Funktionsweise der EU. Am **18. Dezember 2019** folgte das nächste Thema: Themen und Gesetzgebungsverfahren der EU. [Statistik: jeweils 8 Teilnehmerinnen](#)

[Statistik Vorträge, Seminare, Podiumsdiskussionen: 51 Veranstaltungen mit insgesamt 3.412 Teilnehmenden.](#)

## Studienfahrten

Am **12. Februar 2019** durften die Gewinner/-innen des europäischen Fotowettbewerbs aus Baden-Württemberg auf Einladung des Ministeriums der Justiz und für Europa eine Studienfahrt nach Straßburg zum Europäischen Parlament antreten. Organisiert und begleitet wurde die Fahrt von Ina Rubbert vom Europa Zentrum. Neben einem Gesprächstermin mit Maria Heubuch MdEP über ihre Arbeit im Europäischen Parlament stand auch ein Besuch einer Plenarsitzung auf dem Programm. [Statistik: 34 Teilnehmende](#)

Das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg und die Vertretung der Europäischen Kommission in München finanzierten den baden-württembergischen Landesgewinner/-innen des Europäischen Wettbewerbs eine Studienfahrt zu den europäischen Institutionen nach Brüssel. Diese wurde vom **7. – 10. Juli 2019** durchgeführt, von Ina Rubbert organisiert und von ihr und Bettina Pudelko vom Ministerium der Justiz und für Europa begleitet.

Schon auf der Hinfahrt lernten die 28 Teilnehmenden bei einem Stopp in Schengen/Luxemburg die Bedeutung der Schengener Abkommen kennen. In Brüssel hatten sie Gespräche bei der Europäischen Kommission, dem Rat, beim Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland, und besuchten die Landesvertretung Baden-Württemberg. [Statistik: 28 Teilnehmende](#)

Vom **15. – 18. Juli 2019** konnten angehende Lehrkräfte des Seminars für Lehrerbildung Freiburg im Breisgau mit Nils Bunjes die EU in Luxemburg und Brüssel erleben, begleitet von Hakim Benadda und gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Die Studienfahrt „Die EU für Multiplikatoren“ erfolgte in einer sehr spannenden Phase der europäischen Integration, wurde doch kurz zuvor Ursula von der Leyen als EU-Kommissionspräsidentin nominiert und kein Spitzenkandidat des EPs ausgewählt.

[Statistik: 24 Teilnehmende](#)



*Lehrkräfte aus Freiburg in Brüssel*

Die russische Hauptstadt Moskau war Ziel einer Studienreise vom **15. – 21. September 2019**, an der Europa Zentrum-Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Kilgus als Reiseleiter

teilnahm. In Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk informierten sich die Teilnehmenden bei regierungsnahen und -kritischen gesellschaftlichen Akteuren über die politische Situation in Russland. [Statistik: 33 Teilnehmende](#)

Gemeinsam mit der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung im Rems-Murr-Kreis und der vhs Murrhardt führte das Europa Zentrum unter der Leitung von Ina Rubbert eine Studienreise zu den Europäischen Institutionen nach Brüssel durch. Diese fand vom **29. September – 3. Oktober 2019** statt und beinhaltete auf der Hinfahrt einen Halt in Schengen mit einer Führung durch das dortige Informationszentrum, geleitet von René Thill, dem ehemaligen Leiter der Kommissionsvertretung in Luxemburg. Themen bei den Gesprächen bei Kommission, Rat, dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland, und den Vertretern von Brot für die Welt und der Bischofskonferenz bei der EU waren das soziale Europa, die Arbeit der kirchlichen Büros in Brüssel und natürlich die Funktionsweise der EU. [Statistik: 26 Teilnehmende](#)

Vom **13. – 16. Oktober 2019** begleitete Ina Rubbert als Co-Leitung mit Gertrud Gandenberger, Vorstandmitglied des Europa Zentrums und Studienleiterin im Internationalen Forum Burg Liebenzell, eine Studienfahrt nach Brüssel des Internationalen Forums Burg Liebenzell und der Volkshochschule Calw. Wiederum mit Halt in Schengen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, in Brüssel alle wichtigen Institutionen zu besuchen und dort Gespräche zu führen – ebenso in der Landesvertretung Baden-Württemberg bei der EU und mit Charlotte Geiger von Finance Watch.

[Statistik: 18 Teilnehmende](#)

Von **Oktober bis Dezember 2019** organisierten Nils Bunjes und Ina Rubbert vom Europa Zentrum Baden-Württemberg insgesamt 8 Eintages-Studienfahrten nach Straßburg in das Europäische Parlament für Schüler/-innen und Schüler aus Baden-Württemberg. Die Fahrten wurden vom Europa Zentrum angemeldet und begleitet und vom Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg finanziert. Beteiligte Schulen: Kaufmännische Schule Bad Mergentheim (**22. Oktober**), Sonnenbergschule Aidlingen (**26. November**), Elisabeth-Selbert-Gymnasium Filderstadt (**27. November**), Solitude-Gymnasium Weilimdorf (**27. November**), Osterfeld-Realschule Pforzheim (**17. Dezember**), Maria-Merian-Berufsschule Waiblingen (**17. Dezember**), Berufliche Schule Asperg (**18. Dezember**), Eichendorff-Gymnasium Ettlingen (**18. Dezember**).

[Statistik: 8 Fahrten mit insgesamt 334 Teilnehmenden](#)

Am **23. Oktober 2019** reisten Schülerinnen und Schüler der Hohbergschule Plüderhausen mit Claudia Schuster vom Statischen Landesamt und Nils Bunjes für einen Parlamentsbesuch mit Gespräch bei Norbert Lins MdEP nach Straßburg. Die Klasse von Lehrerin Heike Kotz hatte diese Fahrt als Siegerpreis für ihre Schule im 24. Schüler-



Sonnenbergschule Aidlingen in Straßburg

Quiz „Baden-Württemberg – Wir in Europa“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg errungen. Auf der Hin- und Rückfahrt konnten die Teilnehmenden nach einer Einführung bei weiteren Quiz-Fragen Preise gewinnen.

Statistik: 47 Teilnehmende

Vom **3. – 6. November 2019** begleitete Ina Rubbert 33 erwachsene Bürger/-innen nach Brüssel zu den EU-Institutionen. Die Fahrt war eine Kooperation der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit der Volkshochschule Stuttgart und dem Europa Zentrum. Auf dem Programm standen Gespräche in den wichtigsten europäischen Institutionen: Der Europäischen Kommission, dem Rat und dem Europäischen Parlament, aber auch mit finance watch über die EU-Finzen, mit Brüssel-Korrespondent Markus Grabitz von der Stuttgarter Zeitung über seine Arbeit vor Ort und in der Landesvertretung Baden-Württemberg über deren Aufgaben. Diesmal wurde das Schengener Informationszentrum erst auf der Rückreise besucht. Statistik: 33 Teilnehmende

Am **26. November 2019** wurde in Kooperation mit dem Unternehmen Enrico Traxel Verkehr und Touristik eine politische Bildungsfahrt für Erwachsene nach Straßburg organisiert. Wie üblich, wurden die Teilnehmenden schon auf der Anreise in die EU und die EU im Alltag durch Vortrag und Quiz eingeführt. Auf der Besuchertribüne des Europäischen Parlaments hatten die Teilnehmenden das Glück, die Rede Oleg Senszows, dem Sacharow-Preisträgers 2018 und nun nicht mehr Inhaftierten, beiwohnen zu können. Nach dem Parlamentsbesuch konnte die Gruppe noch den frisch eröffneten Straßburger Weihnachtsmarkt besuchen.

Statistik: 37 Teilnehmende



Oleg Senszow am 26.11.2019 im Europäischen Parlament

In Kooperation mit der KVHS Freudenstadt reiste am **27. November 2019** Nils Bunjes mit rund drei Dutzend Europainteressierter zum Europaparlament nach Straßburg. Und wieder hatte eine Gruppe des Europa Zentrums Glück und konnte diesmal der Wahl Ursula von der Leyens durch das Europäische Parlament zur EU-Kommissionspräsidentin beiwohnen. Statistik: 35 Teilnehmende

Für und mit der Landeshauptstadt Stuttgart (Abteilung Städtepartnerschaften und Internationales) organisierte Ina Rubbert vom **1. – 4. Dezember 2019** eine Bürgerbegegnungsreise mit Stuttgarter Bürger/-innen in ihre tschechische Partnerstadt Brünn / Brno in Mähren. Dort wurde die Gruppe im Brünner Rathaus vom Stadtrat der Stadt Brünn für Kultur und der Abteilung Internationale Beziehungen empfangen, konnte dort Gespräche mit Brünner Bürger/-innen führen und gemeinsam mit ihnen die Mittagspause auf Einladung der Stadt Brünn verbringen. Die Bürgerbegegnung fand anlässlich der 30jährigen Städtepartnerschaft Stuttgart – Brünn statt.

Außerdem standen auf dem Programm: Präsentationen über die Geschichte und Stadtentwicklung Brünns, ein Besuch im Europe Direct Informationszentrum in Brünn sowie ein Vortrag von Dr. Dietmar Doering von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Prag über Tschechien in der EU. Die Stadt Brünn lud die Teilnehmenden zudem zu einer Führung durch die Kasematten der Burg Spielberg, zu einer kommentierten Besichtigung der Ausstellung über Baron Trenck und zu einer Stadtführung durch Brünn ein. Und schließlich bekamen die Teilnehmenden mit dem „Rosenkavalier“ von Richard Strauß in der Oper von Brünn ein weiteres kulturelles Highlight dargeboten. Statistik: 18 Teilnehmende

Auf der traditionell zum ersten Dezemberwochenende von Nils Bunjes durchgeführten Studienfahrt reisten vom **1. – 4. Dezember 2019** Studierende und Mitarbeitende der Universität Hohenheim nach Luxemburg und Brüssel, um die europäischen Institutionen vor Ort zu besuchen. Die von der Bundeszentrale für politische Bildung und aus Hochschulmitteln geförderte Fahrt zum Thema „Die EU vor dem Neustart – wirtschaftliche und politische Herausforderungen“ wurde von Eleonora Savinova als Assistentin unterstützt. Die Studiengruppe war wieder in der Jugendherberge Jacques Brel untergebracht, was die EU-Organe wie die Innenstadt fußläufig erreichbar macht. Statistik: 38 Teilnehmende



KVHS Freudenstadt mit EP-Vizepräsident Rainer Wieland



Ursula von der Leyen im Europäischen Parlament



Chor Vokalensemble des OHG Nagold im Europäischen Rat

Auf Einladung des Ministeriums der Justiz und für Europa reiste vom **7. - 10. Dezember 2019** das Vokalensemble des Otto-Hahn-Gymnasiums Nagold mit Nils Bunjes für eine viertägige Konzert- und Studienreise nach Luxemburg, Brüssel und Antwerpen. Neben dem dichten Studienprogramm gab der Oberstufen-Chor des Otto-Hahn-Gymnasiums dabei Konzerte in Brüssel und Antwerpen. Als etwas ganz besonderes erwies sich die seltene Gelegenheit, im Gebäude des Europäischen Rates für die dort tätigen Mitarbeitenden zu singen. Als Kulisse diente der sonst nur im Fernsehen zu sehende Empfangsbereich der Staats- und Regierungschefs. Die Liveaufnahme des Konzerts erreichen Sie über den QR-Code. Die Fahrt wurde vom Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg finanziert. **Statistik: 40 Teilnehmende**



QR-Code zu den Liveaufnahmen

Statistik Studienfahrten gesamt: 21 Studienfahrten mit insgesamt 712 Teilnehmenden



Weihnachtsmarkt in Straßburg



Grande Place in Brüssel zur Weihnachtszeit

## Europaaktionstag

Auch im Jahr 2019 fand der nunmehr seit zehn Jahren stattfindende große Europaaktionstag in der baden-württembergischen Landeshauptstadt statt. Bei strahlendem Wetter präsentierten sich am **17. Mai 2019** auf dem Schlossplatz rund ein Dutzend Zelte, in denen Europa-Akteure Infomaterialien und Mitmachaktionen anboten. Prominente Redner/-innen wechselten sich mit Musik- und Tanzgruppen auf der Bühne ab und zogen viele Menschen an, die sich bei den Zelten über zahlreiche Europaprojekte im Land Baden-Württemberg informieren konnten. Europa Zentrum und Europe Direct Informationszentrum Stuttgart teilten sich ihr Zelt mit den baden-württembergischen Europavereinigungen und der Abteilung Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Stuttgart. Der Europaaktionstag stand unter dem Motto: „Europawahl: Deine Stimme zählt“. Statistik: Rund 400 Teilnehmende





## 66. Europäischer Wettbewerb

Der 66. Europäische Wettbewerb erlebte im Schuljahr 2018/19 einen großen Wandel. Bundesweit wurde das Anmeldeverfahren für alle Teilnehmenden digitalisiert. Nach intensiver Vorarbeit sowie Beratung und Unterstützung der Mitarbeiter/-innen auf Landes- und Bundesebene wurde dieser große Schritt für den ältesten Schülerwettbewerb Deutschlands erfolgreich vollzogen. Auch Dank des unermüdlichen telefonischen Supports während der Anmeldephase des Wettbewerbs auf Landesebene wurde insgesamt lediglich ein kleiner Rückgang von 18% der Teilnahmezahlen, vor allem in den Grundschulen, verzeichnet.



Wie auch schon in den Vorjahren, füllte sich zu Jahresbeginn das Europahaus in der Kronprinzstraße mit zahlreichen Einsendungen im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs. Viele engagierte Praktikant/-innen und Hilfskräfte steuerten



Dorina-Alina Placinta, Kl. 7, Wittumschule GMS Urbach

ihren Teil dazu bei, die Beiträge zwei Wochen vor der Landesjurywoche zu sortieren, die Anmeldedaten zu überprüfen und im Onlinesystem zu korrigieren. Mit einer Beteiligung von 19.083 Schüler/-innen mit ihren Lehrkräften aus über 293 Schulen nahm Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich auch weiterhin eine Spitzenposition ein.

Unter dem Motto – „YOUrope – es geht um dich!“ gaben 13 Aufgabenstellungen vielfältige Anregungen und ermutigten Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, sich einzumischen: Wofür setzt du dich ein? Was möchtest du für Kinder und Jugendliche verändern? Wie könnt ihr eurer Schule zeigen, wie wichtig Europa für uns alle ist? Schüler/-innen haben Kampagnen für die Europawahl gestaltet und sich in ihren Arbeiten mit politischer Kommunikation im digitalen Zeitalter auseinandergesetzt: Welche Rolle spielen Influencer, Fake News und Social Bots in der Meinungsbildung? Die eigene Meinung konnte kreativ ausgedrückt werden mit Street Art, Songs, Bildern, Filmen und vielem mehr. Ein buntes und vielfältiges Kaleidoskop an Ideen und Meinungen kam zusammen!



Landesjury bei der Arbeit

### Landesjury

Die Landesjury, bestehend aus 14 erfahrenen Lehrkräften aus ganz Baden-Württemberg, deckte die Fächer Bildende Kunst, Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde ab und tagte vom **25. Februar bis zum 1. März 2019** wieder in der Evangelischen Tagungsstätte Löwenstein – nahe Heilbronn. Mitte der Woche besuchte Oberstudienrat Omar Hammouda vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg die Tagungsstätte. Als im Referat Europa, überregionale und internationale Angelegenheiten für den Wettbewerb Zuständiger nahm er den Juryprozess in Augenschein, erhielt Einblick in die Auswahl preiswürdiger Arbeiten und stand bereit für den Pressetermin mit der „Heilbronner Stimme“.

Die Landesjury begutachtete eine Woche lang alle analogen und digitalen Wettbewerbseinsendungen und zeichnete die einfallsreichsten beziehungsweise bestgestalteten Wettbewerbsbeiträge der Schüler/-innen aus. Insgesamt wurden 2019 3.359 Preisträger/-innen auf Landesebene gekürt, davon 2.657 mit einem Ortspreis und 702 mit einem Landespreis.



Landesjury Team 2019

Die Arbeiten von 307 Landespreisträger/-innen lagen kurz darauf auch der Bundesjury vor, die Ende März aus den besten Arbeiten deutschlandweit die Bundespreisträger/-innen auswählte. 74 Bundespreise gingen letztendlich an Schüler/-innen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg.

### Preisverleihungen

Dem Kultusministerium und dem Europa Zentrum Baden-Württemberg liegt am Herzen, dass der Wettbewerb eine möglichst große Breitenwirkung erzielt. In diesem Sinne wird verstärkt auf den Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen, Landratsämtern und den Kreisverbänden und dem Landesverband der überparteilichen, gemeinnützigen Europa-Union hingewirkt. Ein erfreuliches Ergebnis ist daher die in Baden-Württemberg einmalige und zunehmend dezentrale Organisation von Preisverleihungen. Knapp 80 Preisverleihungen und Ausstellungen wurden 2019 neben den zahlreichen schulinternen Festivitäten zur Ehrung der Preisträger/-innen von den oben genannten Kooperationspartnern durchgeführt. Die Berichterstattung über den Wettbewerb in der kommunalen Presse und der Landespresse war auch 2019 wieder beachtlich!

### Zusatzwettbewerb „Rede über Europa!“

Zusätzlich zum regulären Wettbewerb beteiligten sich die Aufsatzarbeiten der gymnasialen Oberstufe an der Ausschreibung der „Rede über Europa!“. Die zehn besten Autoren und Autorinnen wurden zur Preisverleihungsveranstaltung ins Ministerium der Justiz und für Europa eingeladen. Der Zusatzwettbewerb wurde erneut



Preisverleihung in Stuttgart

vom baden-württembergischen Landesverband der Europa-Union Deutschland e.V. und dem baden-württembergischen Landeskomitee der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. ausgeschrieben und vergeben.

Die Europa-Union Baden-Württemberg übernimmt darüber hinaus jedes Jahr die Kosten für den Druck der Dankesurkunden an die beteiligten Lehrkräfte, ohne deren Beteiligung der Wettbewerb undenkbar wäre.

### Ausstellung des 66. Europäischen Wettbewerbs im Ministerium

Für eine Ausstellung einer kleinen Auswahl ausgezeichneter Beiträge des 66. Europäischen Wettbewerbs, die in der Cafeteria des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Stuttgart angemeldeten Besuchern des Hauses zugänglich war, zeichnen Ministerialrat Matthias Wolf, Leiter des Referats Europa, überregionale, internationale Angelegenheiten, sowie Oberstudienrat Omar Hammouda verantwortlich. Die technische Vorbereitung lief in Kooperation mit dem Europa Zentrum.

### Sichtbarkeit

Nicht nur die im Ministerium ausgestellten, sondern viele weitere Wettbewerbsbeiträge der 66. Auflage waren bei Veranstaltungen im Lauf des Jahres sichtbar und hörbar, wie beispielsweise bei der Preisverleihung der Preisträger/-innen aus Stuttgart am 4. Juni 2019 oder eine landesweite Auswahl im Rahmen des Europa-Aktionstages auf dem Stuttgarter Schlossplatz am 17. Mai 2019.

### Statistik Europäischer Wettbewerb 2019 gesamt:

Ein Schülerwettbewerb, an dem sich 19.083 baden-württembergische Schüler/-innen aus 293 Schulen beteiligten, eine einwöchige Tagung der Landesjury mit 14 Mitgliedern, 3.359 Preisträger/-innen, davon 74 Arbeiten von 103 Bundespreisträger/-innen, rund 80 lokale Preisverleihungen in Baden-Württemberg.



Mit dem Flugtaxi durch Europa

## Institut

### Legislativity – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung

Das am Europa Zentrum Baden-Württemberg mit finanzieller Unterstützung des baden-württembergischen Sparkassenverbands und des Ministeriums der Justiz und für Europa entwickelte Brettspiel „Legislativity – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“ hat seit seiner offiziellen Vorstellung Ende 2017 eine weite Verbreitung und zahlreiche Einsätze im Rahmen von Seminarveranstaltungen erlebt und erreichte im Jahr 2019 die Marke von 1.000 Spielen, die an Schulen, Fakultäten, Bildungseinrichtungen, Familien und Privatpersonen abgegeben wurden (Bestellkonditionen unter [www.legislativity.de](http://www.legislativity.de)).

Die Spielidee ist simpel: Die einzelnen Spieler/-innen bewegen sich als Gesetzesidee-Figuren durch Brüssel, kämpfen um Mehrheiten in den EU-Institutionen, um dann als fertiges Gesetz verabschiedet zu werden. Lobbyisten, Medien, Zufälle, aber auch eigene Strategien befördern oder behindern diesen Prozess...

Das Europa Zentrum führte mit dem Spiel 2019 auch eigene Veranstaltungen, mit sehr unterschiedlichen Kooperationspartnern, durch, die von Florian Setzen geleitet wurden:

- Im Stuttgarter Europahaus in Kooperation mit der Universität Tübingen, Bereich „International & European Studies“, und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart (**11.01.2019**) **26 Teilnehmende (Studierende)**
- Mehrere offen über Mikrofon kommentierte Legislativity-Spielrunden am Stand des Demokratie-Mobils der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf der CMT-Urlaubsmesse in Stuttgart sowie Show-Präsentation und Verteilung von Info-Materialien unter dem Motto „Politische Reise nach Brüssel“ (**19.01.2019**)
- In Asperg (**am 21., 22., 23. und 24.01.2019**) in Kooperation mit den Beruflichen Schulen Asperg und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart 4 Veranstaltungen mit insgesamt **78 Teilnehmenden**
- Im Stuttgarter Europahaus in Kooperation mit der Studierendeninitiative Internationales Tübingen für Menschen mit Flüchtlingsgrund (**27.02.2019**) **40 Teilnehmende**



Legislativity in Innsbruck

- Im Landratsamt Waldshut mit Beteiligung des Landrats Dr. Martin Kistler und in Kooperation mit der Europa-Union Waldshut und dem Landkreis Waldshut (29.03.2019) **75 Teilnehmende (Schüler/-innen aus dem Landkreis Waldshut)**
- In Gaildorf in Kooperation mit dem Schenk-von-Limpurg Gymnasium Gaildorf, dem Landratsamt Schwäbisch Hall und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart (**05.04.2019**) **52 Teilnehmende (Schüler/-innen 10. Klasse)**
- An der Universität Stuttgart in Kooperation mit der Studentenorganisation AEGEE Stuttgart und mit finanzieller Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart (**04.05.2019**) **10 Teilnehmende (Studierende)**
- In Innsbruck auf Einladung der Stadt Innsbruck und des Lands Tirol wegen der Nominierung des Legislativity-Spiels für die Shortlist des „Kaiser-Maximilian-Preises für europäische Verdienste“ (**08.05.2019**) **50 Teilnehmende (Schüler/-innen aus Tirol)**
- Im Stuttgarter Europahaus in Kooperation mit der Kerschensteinerschule Stuttgart-Feuerbach mit anschließender Übergabe des 1000. Legislativity-Spiels durch Oberbürgermeister Fritz Kuhn an die Schule (**10.05.2019**) **20 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- Im Stuttgarter Europahaus in Kooperation mit dem St.-Agnes-Gymnasium Stuttgart und mit finanzieller Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart (**22.05.2019**) **50 Teilnehmende (Schülerinnen)**
- In Mosbach in Kooperation mit der vhs Mosbach und der Europakoordinatorin der Stadt Mosbach (**23.05.2019**) **25 Teilnehmende (Schüler/-innen von zwei Mosbacher Schulen)**



Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn übergibt 1000. „Legislativity“-Spiel

- In Berlin als Show-Präsentation auf der Europa-Stallwächterparty der baden-württembergischen Landesvertretung am Stand des Europa Zentrums mit freundlicher Unterstützung von David Galarza Uzho (Freiwilliger der Baden-Württemberg Stiftung) **(27.06.2019)**
- In Kooperation mit der Mathilde-Weber-Schule Tübingen und finanzieller Unterstützung des Landratsamts Tübingen im Stuttgarter Europahaus **(24.07.2019)**  
**15 Teilnehmende (Erzieher/-innen)**
- In Kooperation mit der Stadt Pforzheim/Abt. Europa und Städtepartnerschaften, dem Jugendgemeinderat Pforzheim und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart im Neuen Rathaus Pforzheim **(12.11.2019)**  
**10 Teilnehmende (Jugendliche/junge Erwachsene)**
- In Kooperation mit der IHK Göppingen, dem Ostalbkreis und den Landkreisen Göppingen und Rems-Murr in Göppingen **(22.11.2019)**  
**45 Teilnehmende (Auszubildende)**
- In Kooperation mit der ESB Business School in Reutlingen **(03.12.2019)** **120 Teilnehmende (Studierende)**

Gesamtstatistik „Legislativity“: 19 Veranstaltungen mit insgesamt 616 direkt am Spiel beteiligten Teilnehmenden.



## OPENION - Mit „Legislativity“ die EU-Demokratiebildung in der Schule optimieren

Die Vermittlung der zum Teil komplexen Institutionen und Prozesse der Europäischen Union im Schulunterricht ist – so die Erfahrung vieler Lehrkräfte – kein leichtes Unterfangen, wenn man den Unterricht spannend, abwechslungsreich und aus Sicht der Schüler/-innen auch mit Spaß verbunden gestalten will.

Methoden wie Rollenspiele eignen sich zwar, um das Interesse und den Spaßfaktor beim Lernen über die EU zu erhöhen, oftmals sind diese aber mit erheblicher inhaltlicher und zeitlicher Vorbereitung oder sogar mit der Notwendigkeit einer Einladung externer Spezialisten, die das Rollenspiel durchführen, verbunden.

Die Hedwig-Dohm-Schule und das Europa Zentrum Baden-Württemberg waren daher bereit, im OPENION-Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit „Mit ‚Legislativity‘ die EU-Demokratiebildung in der Schule optimieren“ zwischen **Oktober 2018** und **Juli 2019** ein Teilprojekt durchzuführen und darin drei verschiedene Methoden zu testen, mit denen

es gelingen sollte, EU-Grundwissen und den Ablauf des EU-Gesetzgebungsverfahrens an Schüler/-innen der Klassenstufe 11 (Berufliches Gymnasium) so zu vermitteln, dass nicht zu viel Zeit vonnöten ist und trotzdem Spaß und Spannung nicht zu kurz kommen. Gleichbleibendes Kernelement der drei unterschiedlichen Methoden sollte das vom Europa Zentrum Baden-Württemberg entwickelte und Ende 2017 veröffentlichte Brettspiel „Legislativity – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“ ([www.legislativity.de](http://www.legislativity.de)) sein, in das langjährige Erfahrung in der Jugend- und Erwachsenenbildung gesteckt wurde und das letztlich mit finanzieller Unterstützung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und des Ministeriums der Justiz und für Europa Baden-Württemberg hergestellt werden konnte.

Vor der Umsetzung des Teilprojekts wurden drei Parallelklassen ausgewählt und drei unterschiedliche didaktische Konzepte für einen Zeitrahmen von jeweils 3:20 Std. ausgearbeitet. Diese Konzepte wurden – jeweils eins pro Klasse – in einem eng zusammenliegenden Zeitraum direkt in den Klassen erprobt (am **15.10.2018**, **25.10.2018** und **15.11.2018**). Alle Schüler/-innen zusammen fuhren außerdem am **10.12.2018** mit dem Bus zu einem Vor-Ort-Informationsbesuch ins Europäische Parlament nach Straßburg, um ihr Wissen über die EU vor Ort zu vertiefen und – auch – um eine Belohnung für die Teilnahme am Projekt zu erhalten (zu diesen vier Veranstaltungen siehe Jahresbericht 2018-19). Die Befragungen, aus denen die Kooperationspartner ihre Ergebnisse zogen, wurden mit Hilfe von Fragebögen direkt vor Durchführung der Schuleinheit sowie auf der Rückfahrt von Straßburg durchgeführt. Beide Fragebögen waren so konzipiert, dass einige der Fragen sowohl am Anfang als auch am Ende gestellt wurden, um im Vergleich dieser Antworten eine Wirkung des Gesamtprogramms messen zu können.

Die Befunde wurden in einem Evaluationsgespräch der beteiligten Lehrkräfte mit den Verantwortlichen des Europa Zentrums am **19.07.2019** ausgewertet und diskutiert. Dabei konnten noch ein paar zusätzliche Tipps entwickelt werden, um die Wirkung der eingesetzten Methoden/Konzepte, die nachweislich alle funktioniert hatten, noch etwas zu steigern. Diese sowie alle anderen Projektergebnisse können in der im **Juli 2019** veröffentlichten Handreichung „Innovative EU-Vermittlung in der Schule“ ([www.europa-zentrum.de/wp-content/uploads/Innovative-EU-Vermittlung-in-der-Schule-25-Seiten-25-07-2019.pdf](http://www.europa-zentrum.de/wp-content/uploads/Innovative-EU-Vermittlung-in-der-Schule-25-Seiten-25-07-2019.pdf)) abgerufen werden.

Einen wichtigen Hinweis gaben die drei Lehrerinnen für alle Lehrende, die das Spiel selbst in ihren Unterricht einbauen wollen: „Das Spiel ist super, macht Spaß und vereinfacht auf ideale Weise manch komplexen Prozess in der EU, aber man darf nicht glauben, dass man es Schülern/Schülerinnen nur hinschmeißen müsste und dass dann alles von alleine liefel!“ Stattdessen muss die Lehrkraft sich vorher mit dem Spiel vertraut gemacht haben, die Spielregeln kennen und diese gegebenenfalls auch schnell auf Nachfrage erklären können. – Am besten werden die Spielregeln ohnehin



Multiplikatorentraining in Sibenik



Kooperationspartnerinnen aus Serbien (links) und Kroatien (rechts)

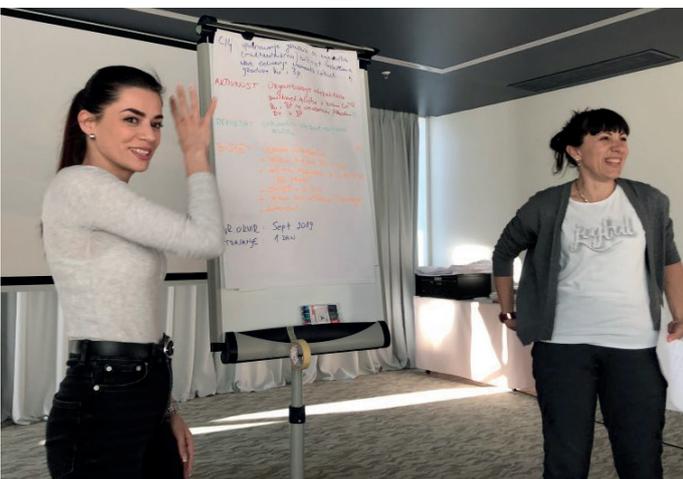
mündlich vorgestellt und nicht aus den Spielregeln mühsam individuell von den Schülern/Schülerinnen herausgelesen. Das spart Zeit und Frust. – In jedem Fall wünschen alle Projektverantwortlichen: Viel Spaß beim Einsatz von Legislativity in der Schule!

Von Seiten der Hedwig-Dohm-Schule waren die Lehrerinnen Kerstin Kükrekol (Projektleiterin auf Seiten der Schule), Livia Göock und Jasmin Tran beteiligt. Von Seiten des Europa Zentrums Milena Rapp und Florian Setzen (Projektleiter).

Projektstatistik (für 2019): 1 Projektevaluation mit Publikation von 3 Methoden, 3 didaktischen Konzepten und Auswertung von rund 2 x 80 Fragebögen, 1 Projektevaluationsmeeting mit den beteiligten Lehrkräften. Druck (100 Exemplare) der Projektergebnisse und Verteilung an interessierte Lehrkräfte sowie Online-Veröffentlichung derselben [<https://www.europa-zentrum.de/wp-content/uploads/Innovative-EU-Vermittlung-in-der-Schule-25-Seiten-25-07-2019.pdf>].

### Projekte im Rahmen der Donaunraumstrategie

Die Beteiligung an Projekten im Rahmen der Donaunraumstrategie führte das Europa Zentrum Baden-Württemberg auch im Jahr 2019 in vielfältiger Weise fort. Das bereits in den Jahren zuvor angelaufene und von der Baden-Württemberg Stiftung geförderte **Projekt „Donauraum akut“**, in dem akute Themen des Donauraums länderübergreifend mit unterschiedlichen Partnern entlang der Donau in Form von



Präsentation der Projektplanungen

Webtalks und Online-Fortbildungen adressiert werden sollen, entwickelte sich im Laufe des Jahres 2019 noch einmal neu zu einer geänderten Partnerkonstellation, die ihre Webtalk-Aktivitäten zum in die Zukunft weisenden Thema „Künstliche Intelligenz“ und dessen Potential für den Donauraum im Jahr 2020 – auch in formalen Lernumgebungen wie Hochschulveranstaltungen – umsetzen will.

Neu angelaufen im **Dezember 2019** ist das vom Staatsministerium Baden-Württemberg geförderte **Projekt „EUSDR-Portal-Update“**. Dieses hat zum Ziel, das vom Europa Zentrum betriebene Informationsportal [www.donaunraumstrategie.de](http://www.donaunraumstrategie.de) mit neuen Funktionen und einer inhaltlichen Aktualisierung zu modernisieren. Begleitet werden soll dieses Update dann ab der 2. Jahreshälfte 2020 auch mit Begleitaktivitäten durch Webtalks und soziale Medien.

Das **Projekt „The Danube Devil’s Advocate - as a project pusher“**, das in Kooperation des Europa Zentrums Baden-Württemberg (als Lead-Partner) mit dem Europahaus Vukovar in Kroatien, der Gemeinde Bačka Palanka in Serbien, der VURA-Projektentwicklungsagentur in Vukovar sowie dem Euro-Institut Kehl mit finanzieller Unterstützung durch die Landeshauptstadt Stuttgart im Jahr 2019 durchgeführt wurde, entstand als Ergebnis von grenzüberschreitenden Bürgerdialogen, die in einem Vorläuferprojekt „Unfolding the Danube Hub“ bereits 2018 stattfanden und vom Staatsministerium Baden-Württemberg finanziert wurden. Eine Gruppe aus Pécs in Ungarn - vermittelt über das Ungarische Kulturinstitut Stuttgart - war ebenfalls bei den Bürgerdialogen dabei.

Vielversprechende grenzüberschreitende Projektideen, die in den Bürgerdialogen entstanden, sollten mit dem „Danube Devil’s Advocate“ aufgegriffen, begleitet und schließlich umgesetzt werden.

19 junge Leute aus der Grenzregion, die ihre Ideen entsprechend mitbrachten, kamen vom **12.–14. April 2019** zu einer Fortbildung nach Šibenik in Kroatien. Das Trainerteam bestand aus Nikoleta Poljak (Volunteer Centre Osijek), Goran Jelenić (PRONI Centre for Social Education), Davor Garbac (Vukovar Development Agency), Stanislava Malić-Gostović (Gemeinde Bačka Palanka) und Florian Setzen (Europa Zentrum Baden-Württemberg). Durch sie wurde Know-



Projekt FACE: Kind im Buki-Haus

how zur Projektdurchführung vermittelt. Aber es konnten auch mögliche, unvorhersehbare Schwierigkeiten bei der Projektrealisierung besprochen werden, die mit lokalen Besonderheiten einhergingen. Mit Fragen eines „Devil's Advocate“ forderte das Trainerteam - ergänzt durch Margot Bonnafous vom Euro-Institut - auch nach Absolvierung des Trainings die Planungsgruppen heraus, damit sie für alle Eventualitäten vorbereitet waren.

Auf diese Weise kam es dann in zwei unterschiedlichen Projektgruppen zur Planung und Durchführung zweier Veranstaltungen, die nach einem weiteren Trainingstag am **22. Oktober 2019**, an dem 12 Projektverantwortliche teilnahmen, tatsächlich realisiert wurden:

Die erste Aktion wurde am **3. Dezember 2019**, am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, in Bačka Palanka / Serbien organisiert. Die Veranstaltung wurde „Öffentliche Stunde der sportlichen Aktivität“ genannt und stand im Zusammenhang mit dem Projekt „Spiele ohne Grenzen“, das für Kinder und Jugendliche von Vukovar / Kroatien und Bačka Palanka / Serbien gedacht war und auf die Integration von Menschen mit Behinderungen abzielte. – Biljana Ubović, Paralympionikin aus Bačka Palanka (Serbien) und Damir Vuković aus Babina Greda (Kroatien) sind Menschen mit Behinderungen, aktive Athleten und Spieler der jeweiligen Tischtennis-Nationalmannschaften. In ihren bisherigen Karrieren haben sie an vielen lokalen, nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen und zahlreiche Medaillen und Auszeichnungen gewonnen. Zur Förderung des Sports trug auch die frühere serbische Handballnationalspielerin, Ana Tešanović, bei. Schüler/-innen der Technischen Schule Nikola Tesla aus Vukovar (Fachrichtung: Umwelttechnik) und Jugendliche aus Bačka Palanka nahmen am öffentlichen Unterricht mit dem gemeinsamen Ziel „Sport



Multiplikatoren-Training in Cidreag / Rumänien

als gesunde Lebensweise“ teil. Die jungen Leute versuchten auch, sich weiter für die Bedürfnisse schutzbedürftiger Gruppen in der örtlichen Gemeinde zu sensibilisieren. Diese öffentliche Stunde der sportlichen Aktivität endete mit einem Brunch und einer Rundreise durch Bačka Palanka. 47 Menschen nahmen an der Aktivität teil.

Die zweite Aktion wurde „Küchen nationaler Minderheiten“ genannt und fand am **12. Dezember 2019** in Vukovar / Kroatien statt. In einer freundlichen und entspannten Atmosphäre, begleitet von Geplauder und Gesang, bereiteten Vertreter/-innen der Minderheitenverbände der Serben, Ukrainer, Deutschen und Österreicher aus Vukovar und Vertreter der slowakischen nationalen Minderheit aus Bačka Palanka verschiedene Gerichte und Desserts mit Spezialitäten zu, die zum kulturelle Erbe gehören, und zeigten dabei die kulinarischen Fähigkeiten und Bräuche der in dieser Region lebenden Menschen. Die 23 Teilnehmenden zeigten sich überrascht zu sehen, was in verschiedenen nationalen Küchen ähnlich ist, trotz der unterschiedlichen Ansätze bei der Auswahl von Speisen und der Zubereitung von Gerichten und Desserts. Alle waren begeistert, Erfahrungen und „kleine Geheimnisse“ bei der Zubereitung traditioneller Gerichte und Rezepte auszutauschen. Diese Veranstaltung hat die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden dieser Veranstaltung ebenso wie einige zukünftige kulinarische und kulturelle Zusammenkünfte gefördert.

Neben der Landeshauptstadt Stuttgart erhielt das Projekt zusätzliche Unterstützung von der Gemeinde Bačka Palanka und dem Generalkonsulat der Republik Serbien in Vukovar. Der Präsident der Gemeinde Bačka Palanka, Branislav Šušnica, besuchte die erste Veranstaltung in der Sporthalle Tikvara in Bačka Palanka am **3. Dezember 2019**. Eine Vertreterin des Generalkonsulats der Republik Serbien, Vukovar, in der Republik Kroatien, Konsulin Ljudmila Ostojić, unterstützte das Projekt ebenfalls mit ihrem Besuch der zweiten Aktion am **12. Dezember 2019** im Restaurant „Mornar“ in Vukovar.

Das Projekt generierte auch wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartner und schuf Lerneffekte für die Durchführung größerer Projekte

bei einigen Partnern. Die Problematik der Vorfinanzierung von Projekten, die Nachweisung von Personalkosten mittels Zeiterfassungskonten, das Vertrauen darauf, dass Projektgelder dann auch wirklich durch die Projektunterstützer fließen, waren nur einige Punkte, an denen klar wurde, dass das Projekt die Projektdurchführungskapazitäten der Projektpartner stärken konnte.

Statistik „Danube’s Devil Advocate“: 1 dreitägiges Training mit 19 Teilnehmenden, 1 Trainingstag mit 12 Teilnehmenden, 1 Projektaktion mit 47 Teilnehmenden, 1 Projektaktion mit 23 Teilnehmenden.

Ein weiteres Projekt mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart realisierte das Europa Zentrum 2019 in Kooperation mit dem gemeinnützigen BuKi e.V. Bad Saulgau, der mit seinem rumänischen Ableger schon mehrere Jahre in der niederschweligen Bildungsarbeit mit Roma-Kindern involviert und engagiert ist. Im **Projekt „FACE“** gelang die Übersetzung geeigneter – von der Pädagogischen Hochschule Zürich konzipierter – Lehrmaterialien zur niederschweligen Gesellschaftskunde, die zum Einsatz bei 4–12-Jährigen im sogenannten BuKi-Haus in Cidreag/Rumänien gedacht sind. Mit diesen „FACE“-Materialien können Roma-Kinder Zugang zu Themen wie Umwelt, Hygiene, Ernährung, Freundschaften, Umgang mit Konflikten usw. finden, um sich etwas besser auf einen Schulbesuch vorzubereiten, der dort vor Ort immer noch nicht die Regel ist. Da die Roma-Kinder in Cidreag im vornehmlich Ungarisch-sprachigen Teil Rumäniens leben, war eine Übersetzung der FACE-Arbeitsmaterialien ins Ungarische vonnöten.

Die Materialien sind auch für andere Interessierte und Nutzer über <http://bukihilfe.de/buki-initiiert-produktion-der-face-arbeitsmaterialien-in-ungarischer-sprache> abrufbar und wurden bereits am **23. November 2019** in eine erste Schulung von rund 30 Multiplikatoren in Cidreag eingebaut.

Neben der Landeshauptstadt Stuttgart förderte auch die Baden-Württemberg Stiftung dieses Projekt.

Statistik „FACE“: Eine Übersetzung und Veröffentlichung von FACE-Lehrmaterialien sowie 1 Fortbildung mit 30 Teilnehmenden.



Die EU for Americans in Reutlingen

## The European Union for Americans

„What’s up with Europe?“ unter diesem Motto führte Nils Bunjes zum 7. Mal für die North Carolina State University (NSCU) aus Raleigh an der ESB Business School Reutlingen einen EU-Kurs im Zeitraum **22. Mai - 19. Juni 2019** durch. Der Kurs hatte zum Ziel, die amerikanischen Studierenden mit dem europäischen Einigungsprozess vertraut zu machen. Er stellt eine wichtige Ergänzung des sonst betriebswirtschaftlich geprägten Curriculums des Sommerkurses der NSCU dar. Inhaltlich standen in den 5 Tagesseminaren folgende Fragen im Vordergrund: Was muss man als Nicht-EU-Bürger/-in über die EU wissen, um ihre Struktur und insbesondere das Verhalten der EU und ihrer Mitgliedstaaten zu verstehen? Rüttelt die Auseinandersetzung um den Brexit an den Grundpfeilern der EU oder öffnet sie vielen EU-Bürgerinnen und -Bürgern die Augen für den Wert des Erreichten und verstärkt damit den Zusammenhalt der verbleibenden Mitgliedstaaten? Im Rahmen einer Simulation der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik schlüpften die Teilnehmenden in definierte Rollen der Mitgliedstaaten und EU-Vertreter und lernten auch die beschränkte Handlungsfähigkeit der EU in diesem Politikbereich kennen.

Statistik: 5 Tagesseminare mit jeweils 32 Teilnehmenden.

## Projekt „Ein Europa – eine Nummer: 112“

Die drei gelben Ziffern 112 auf der Flagge der Europäischen Union sind das europäische Symbol für Hilfe. Als blau-gelben Aufkleber führen es die Berufsfeuerwehr Stuttgart seit 2012 auf ihren Fahrzeugen und mittlerweile bundesweit über 400 Feuerwehren und Rettungsdienste mit ihr. Auch eine Google-Bildersuche zum Begriff „Euronotruf“ zeigt, dass im Bewusstsein der Menschen die 112 zunehmend mit Europa verbunden wird und der Notruf 112 europaweit gilt.

## Goldener Euronotruf-Stern

Aus Anlass des Tags des europaweiten Notrufs am **11.2.** wurde die in Berlin erscheinende Zeitschrift „FEUERWEHR Retten – Löschen – Bergen“ mit dem Goldenen Euronotruf-Stern 2019 ausgezeichnet. „Das ausgezeichnete Redaktionsteam und namentlich der Journalist Urs Weber werden damit für ihre besonderen Reportagen über den Euronotruf und das Rettungswesen in Europa geehrt. Die vom Europa Zentrum Baden-Württemberg und Europe Direct verliehene Ehrung würdigt damit das Engagement der bundesweiten Fachzeitschrift für europäische Themen aus dem Bereich



Urs Weber (rechts) mit Nils Bunjes



Redaktionsteam der „FEUERWEHR“ mit Chefredakteur Stefan Wagner (links)

Feuerwehr und Rettungsdienst und über Aktionen zur Bewerbung der europaweiten Gültigkeit des Notrufs 112.“ Die Zeitschrift präsentierte ihrer Leserschaft sachlich und fachlich fundiert ein Europa, das die Fürsorge und das Sicherheitsbedürfnis aller Bürgerinnen und Bürger sehr ernst nehmen. Auch die europaweite 112 gehöre zu den Alltagserrungenschaften der EU. Gerade im Vorfeld der Europawahl im **Mai 2019** rücke die Verantwortung der Medien besonders in den Fokus. Die Zeitschrift Feuerwehr zeige in besonderer Weise, dass hinter dem Euronotruf 112 über 1 Million engagierte Feuerwehrleute in Deutschland und über 3 Millionen Feuerwehrleute in Europa gemeinsam mit den Angehörigen anderer Rettungsdienste stehen, um Menschen unabhängig von ihrer Nationalität zu helfen und Gefahren abzuwehren.

Den ersten Goldenen Euronotruf-Stern hatte im Jahr 2018 die Feuerwehr Stuttgart für ihre langjährigen Verdienste für die Aktion „Ein Europa – eine Nummer: 112“ erhalten. Der Goldene Euronotruf-Stern wurde von Menschen mit Behinderungen in der Schreinerei der Neckartalwerkstätten des Caritasverbands für Stuttgart e.V. in Kooperation mit Harald Hellstern erstellt, die auch durch ihre übrigen Tätigkeiten auf vielfältige Weise mit Europa verknüpft sind.



Der Goldene Euronotruf-Stern



Sounds of Europe in Oberaichen

**Statistik: 1 Projekt mit einer Preisverleihung und breiter Öffentlichkeitswirkung.**

### Sounds of Europe

Der EU-Europatag 2019 war für die Musikschule Leinfelden-Echterdingen ein Anlass, um den Blick auf die Bedeutung von Kultur für die europäische Idee zu lenken. So kurz vor der wichtigen Europawahl stand das Musikland Italien im Mittelpunkt der Veranstaltung. Unter der Leitung von Joachim Spohn und mit breiter Unterstützung aus dem Team der Musikschule präsentierten Jugendliche aus mehreren Fachbereichen Werke in verschiedenen Besetzungen, aus unterschiedlichen Epochen und in stilistischer Vielfalt am **9. Mai** im Pavillon in Oberaichen. Sounds of Europe ist eine Kooperationsreihe der Musikschule LE mit dem Europa Zentrum, deren Ziel es ist, so Joachim Spohn, Fachbereichsleiter Musiktheorie, Akteuren und Gästen zu zeigen, wie sehr ihre heutige Identität durch das gemeinsame europäische Musikerbe geprägt ist, ohne dass dies allen bewusst ist. „Die Musikausbildung ist ein roter Faden der europäischen Kulturgeschichte von der griechischen Antike bis heute“. Nils Bunjes dankte im Anschluss den Musiklehrkräften und ihren Schüler/-innen für dieses besondere europäische Engagement.

**Statistik: 120 Teilnehmende und Gäste.**

### Europawanderung nach Straßburg

Unter dem Motto „Wandern verbindet“ fand die 25. Europawanderung des Schwäbischen Albvereins von Kehl zum Sitz des Europarats im Palais de l'Europe in Straßburg statt. Das der Europarat an diesem **5. Mai** auch noch seinen 70. Geburtstag feierte, machte die Wanderung zu einem ganz besonderen europäischen Erlebnis. Nach einer kurzweiligen Europaeinführung durch Nils Bunjes im Bus nach Kehl begrüßte der Kehler Oberbürgermeister Tino Vetrano die 60-köpfige Wandergruppe, die auch Wanderfreunde aus Irland umfasste. Nach ca. 7 km flachen Fußmarsches - über das ehemalige Gelände der Landesgartenschau, die Passerelle des Deux Rives, den Rhein entlang und vielen europapolitischen Gesprächen (u.a. über den Brexit und die anstehenden Europawahlen) traf die Gruppe an der Orangerie auf den baden-württembergischen Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf und anschließend den Vizepräsidenten



Europawandergruppe im Europarat

des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland. Im Europarat betreute Dr. Michael Remmert die Wanderer.

Statistik: 60 Teilnehmende

## Publikationen, Konferenzbeteiligungen, Betreuungen und Sonstiges

Vom **7. bis 9. März 2019** beteiligte sich das Europa Zentrum mit Infomaterialien über die eigenen Veranstaltungen, Methoden und Produkte, die am Stand des Dachverbands Gesellschaft Europäischer Akademien e.V. auslagen, am Bundeskongress Politische Bildung in Leipzig.

Am **18. März 2019** brachte Florian Setzen für das Europa Zentrum seine methodischen und inhaltlichen Erfahrungen politischer Bildungsarbeit in den Workshop „Entwicklung und Ausstattung eines Demokratie-Mobils“ ein, der von der Projektkoordinatorin „Farbe bekennen für Demokratie“, Hanna Olbrich, organisiert und von Dr. Esther Berg-Chan in den Räumlichkeiten der Diözese Rottenburg-Stuttgart moderiert wurde. Ziel war es, ein inhaltliches und anwendungsorientiertes Konzept für ein „Demokratie-Mobil“ weiter zu entwickeln.

Den Sportausschuss der Landeshauptstadt Stuttgart begrüßte Florian Setzen am **19. März 2019** bei dessen Tagung im Europasaal des Europa Hauses mit einem kleinen europäischen Impuls, in dem er unter anderem die Arbeit von Europe Direct und Europa Zentrum vorstellte.



BREXIT-Countdown

Im März 2019 hätte das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland beinahe automatisch und ohne Austrittsvertrag zum **31. März 2019** die EU verlassen. Eine Verschiebung des Austrittstermins wurde erst im letzten Moment von der britischen Regierung beantragt. Das Europa Zentrum begleitete deshalb im Zeitraum von 40 Tagen vor der geplanten Deadline diesen Prozess mit einem Brexit-Countdown auf der Homepage des Europa Zentrums, um die Schwierigkeiten des EU-Austritts zu verdeutlichen. Jeden Tag erschien ein neuer Hinweis mit der noch verbliebenen Zahl der Tage bis zum (vermeintlichen) Austritt sowie jeweils ein Spruch, der an einzelne Aspekte des Brexits erinnerte. Das Projekt wurde von Nils Bunjes gemeinsam mit dem Praktikanten Marius Efinger gestaltet.

Eine Workshop-Moderation wurde von Florian Setzen für das Europa Zentrum im Rahmen des vom Staatsministerium Baden-Württemberg in Stuttgart veranstalteten Informations- und Beteiligungstags zur Revision des Aktionsplans der EU-Donauraumstrategie am **1. April 2019** übernommen.

Das Europa Zentrum war über Florian Setzen als Mitglied des Programm-Komitees und als Reviewer an den Central and Eastern European eDem and eGov Days zum Thema „Cyber Security and eGovernment“ vom **2. bis 3. Mai 2019** in Budapest beteiligt, die unter anderen von der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg – Prof. Dr. Robert Müller-Török –, der Österreichischen Computergesellschaft sowie der Budapester Hochschule für Öffentliche Verwaltung durchgeführt wurden.

Als Ehrengast übernahm am **8. Mai 2019** Prof. Dr. Jan Bergmann eine Vortragsanfrage der Jungen Europäer – JEF Heidelberg-Mannheim zum Thema „Die Europäische Union auf dem Weg zu den Vereinigten Staaten von Europa?“ in der Neuen Universität Heidelberg und stellte sich vorab in einem Zeitungsinterview den Fragen der Rhein-Neckar-Zeitung (N° 106, S. 19).

Am **19. Mai 2019** beteiligte sich das Europa Zentrum mit einem Info-Stand beim „Markt der Demokratie“ im Rahmen des „Vor-Wahlsonntags“ im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart.

Als Kooperationspartner und Unterstützer fungierte das Europa Zentrum mit weiteren rund 50 Organisationen bei der „Öffentlichen Mittagspause“ am **23. Mai 2019** auf dem Stuttgarter Schlossplatz anlässlich 70 Jahren Grundgesetz in Deutschland. Unter dem Motto „Farbe bekennen für Demokratie“ wurde ein buntes Bühnenprogramm geboten. Nils Bunjes vom Europa Zentrum übernahm am **8. Juli 2019** für das Europäische Parlament einen Vortrag zu den Grundlagen der EU und die Rolle des Europaparlaments vor einer Gruppe von 39 Teilnehmenden im Europäischen Parlament in Straßburg.

Für die Tage der offenen Tür des Auswärtigen Amtes in Berlin vom **16. bis 18. August 2019** steuerte das Europa Zentrum Infomaterial zum deutschsprachigen Donauraumstrategie-

Infoportal ([www.donauraumstrategie.de](http://www.donauraumstrategie.de)) und zum Bürgerdialoge-Projekt „Unfolding the Danube Hub“ bei. Dieses lag am Stand des Staatsministeriums Baden-Württemberg aus.

Kooperationspartner war das Europa Zentrum am **10. Oktober 2019** beim Stuttgart-Tag der internationalen Danube School, die federführend von der Europäischen Donau-Akademie Ulm für ein rund 30-köpfiges internationales Teilnehmerfeld vom **6. bis 11. Oktober** in Ulm und Stuttgart ausgerichtet wurde. Florian Setzen stellte die Donauraum-Aktivitäten des Europa Zentrums vor und diskutierte aktuelle Herausforderungen Südosteuropas mit den Teilnehmenden. Die Veranstaltung wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg unterstützt.

Für das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg organisierte Ina Rubbert vom Europa Zentrum das Jahrestreffen des Dynamischen Europapools am **18. Oktober 2019** in der Staatsgalerie Stuttgart.

Unterstützung leistete das Europa Zentrum **Ende des Jahres 2019** für das Europahaus Srebenica, in dessen Vorstand EZBW-Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Kilgus berufen wurde, durch die Kooperation beim Projekt „Akkordeons für Srebenica“. Kofinanziert von der Landeshauptstadt Stuttgart gelang damit die Initiierung von interkulturellen Musikworkshops.

Die Mitarbeitenden des Europa Zentrums unterstützten 2019 auch unterschiedliche akademische Abschlussarbeiten. So zum Beispiel eine an der Universität Tübingen zum Thema „Kooperation im Donauraum“ betreute Doktorarbeit mit Experteninterview und auch mit der Zurverfügungstellung der Europa Zentrum-Bibliothek mit Donauraum-Spezial-Literaturbestand. Eine weitere Doktorarbeit im Fachbereich Geografie zum Thema Transeuropäische Verkehrsnetze an der Universität Lyon wurde ebenfalls durch ein Experteninterview unterstützt. Hilfestellung durch Experteninterviews erhielten auch Forschungsvorhaben einer Studentin der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg beim Thema „Rechtsstaatlichkeit in Europa“ und eine Studentin der Fachhochschule für Ökonomie und Management Stuttgart beim Thema „Sicherung von Erfahrungswissen in Nonprofit-Organisationen“.



Europastand beim Tag der offenen Tür im Stuttgarter Rathaus

## Europe Direct Informationszentrum Stuttgart

Das Jahr 2019 stand auch für das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart ganz im Zeichen der Wahlen zum Europäischen Parlament. Der Besucherbereich im Foyer des Europahauses war gut bestückt mit zahlreichen allgemeinen und spezifischen Informationen zur Wahl und zum Mehrwert der Europäischen Union für die Bürgerschaft und erfreute sich regen Zuspruchs. Der Anspruch war, noch mehr Menschen als sonst zu erreichen und ihnen die Bedeutung dieser Wahlen nahezubringen. Für das Informationszentrum bedeutete das in den ersten Monaten auch einen verstärkten Außeneinsatz mit Informationsständen bei Veranstaltungen anderer Einrichtungen. Den Auftakt machte ein Europa-Stand mit einer kleinen Ausstellung im Rahmen eines großen Neujahrsempfangs des Landrats in Ludwigsburg am **18. Januar**. Am **1. Februar** folgte ein sehr gut besuchter Informationsstand auf dem Neujahrsempfang der Europaverbände Europäische Bewegung Baden-Württemberg, Europa-Union Baden-Württemberg und Junge Europäer – JEF Baden-Württemberg im Landtagsgebäude. Es war eine Freude, das große Interesse an den mitgebrachten Materialien zu erleben. Unter wettermäßig extrem schwierigen Bedingungen fand hingegen der Außeneinsatz auf der Bundesgartenschau am **9. Mai** in Heilbronn statt, der mit einigem Aufwand gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg durchgeführt wurde. Wind und Regen hatten zur Folge, dass die vielen – auch spielerischen – Angebote nur spärlich genutzt wurden. Den erfreulichen Ausgleich brachte der Tag der Offenen Tür im Stuttgarter Rathaus noch in der gleichen Woche am **11. Mai**. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten unseren großen Aktionsstand, der neben den Aktivitäten der Außenabteilung der Landeshauptstadt sehr gut platziert war. Es gab viele intensive Gespräche, die auch von unseren jungen Mitarbeitenden und Praktikanten mit viel Sachkenntnis und Engagement geführt wurden.

Ein weiterer Höhepunkt in der Reihe der Aktionsstände war wie jedes Jahr die Beteiligung am Europa-Aktionstag der Landesregierung und der Vertretungen des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission in München



Einsatz für die Europawahl auf der Bundesgartenschau in Heilbronn

und zahlreicher anderer Institutionen am **17. Mai** auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Bei herrlichem Frühlingswetter, vielen bunten interaktiven Angeboten und tollem Bühnenprogramm waren die Besucherinnen und Besucher offen und interessiert an allem, was es gab. Eine Besonderheit des Programms des Europe Direct Informationszentrums war die gemeinsame Aktion von Bürgerinnen und Bürgern aus Straßburg und Stuttgart im Rahmen der Städtepartnerschaft. Gut vorbereitet boten drei Teams aus beiden Städten originelle Spiele an, die kreativ auf die Städtepartnerschaft, die deutsch-französischen Beziehungen und das gemeinsame Europa Bezug nahmen und allen viel Spaß machten. Die sympathischen Aktionen gaben dem Europahaus-Zelt ein ganz eigenes Flair und ergänzten die anderen interaktiven Angebote und Informationsformate aufs Beste. Um diese deutsch-französischen Tandem-Aktivitäten zu entwickeln und auszuarbeiten, hatte im Februar ein eigenes ganztägiges Treffen mit den Straßburger Bürgerinnen und Bürgern im Europahaus in Stuttgart stattgefunden. Die Abteilung für Außenbeziehungen der Landeshauptstadt hat all dies inhaltlich und praktisch sehr unterstützt.

Nach der Europawahl spielten die Europa-Stände weiterhin eine Rolle als ein klassisches Kommunikationsformat des Informationszentrums. So beteiligte sich vom **19. – 21. Juli 2019** das Europe Direct wieder mit einem Info- und Aktionsstand am Sommerfestival der Kulturen auf dem Stuttgarter Marktplatz und kooperierte für eine weitere Aktion auf dem Festival mit der Vertretung der Europäischen Kommission in München im Rahmen der Informationskampagne #investEU. Im Herbst folgten weitere kleinere Einsätze dieser Art bei Veranstaltungen unserer Partner und Zuwendungsgeber, auch wenn zwischen der Wahl zum neuen Europäischen Parlament und der Ernennung der neuen Europäischen Kommission sowie unter dem Menetekel des bevorstehenden Brexits eine Versorgung mit aktuellen Materialien nicht einfach war.

Wie ein roter Faden durchzog das Jahr 2019 wieder die Arbeit mit und an Schulen. So führte das Europe Direct gemeinsam mit dem Europa Zentrum mehrere Einheiten mit dem Lernspiel Legislativity durch und war zudem an der Gestaltung und Durchführung von Schulprojekttagen beteiligt, an denen lebhaft über verschiedene aktuelle Politikfelder diskutiert wurde. Ein engagierter Partner war hier der Verein „Nachwuchskräfte für Europa“, aber auch das Ministerium der

Justiz und für Europa Baden-Württemberg, dessen Förderung anspruchsvolle mediale Präsentationen für ältere Schülerinnen und Schüler ermöglichte. Eine bemerkenswerte Aktion war die Beteiligung am Europa-Schulprojekttag des Landtages von Baden-Württemberg am **13. Mai**, in dessen Rahmen das Europe Direct gemeinsam mit den Jungen Europäern – JEF Baden-Württemberg, deren Landesgeschäftsführerin Oriane Petit die aufwändige Koordinierung inne hatte, eine Europa-Rallye für ca. 300 Schülerinnen und Schüler plante und organisierte. Die Rallye vermittelte den teilnehmenden jungen Menschen aus ganz Baden-Württemberg, an welchen Orten in der Landeshauptstadt Europa greifbar wird. Es war lehrreich, machte allen viel Spaß und schloss mit einem Quiz, bei dem es die begehrten Interrail-Tickets zu gewinnen gab. Der Landtag war hier ein grandioser Hauptveranstalter.

Ein eigenes Unterformat im Schulbereich befasste sich mit dem Zugang über „Europa im Alltag“, in dem der Zugang zur Bedeutung der EU für junge Menschen vor allem über Verbraucherangelegenheiten eröffnet wird. Ein traditionsreiches Unterformat im Schulbereich war auch 2019 das Angebot „L'Europe en français“, bei dem Schulklassen im Europahaus Sprachkenntnisse und Wissen über Europa und die Rolle der deutsch-französischen Beziehungen einsetzen und verbessern können. Diese Einheit zählt zu den beliebten Angeboten des Europe Direct Stuttgart, weil gerade Französisch-Lehrkräfte erfreulich offen sind für Fragen der europäischen Integration. Dieses Potential weiterhin zu pflegen, war auch 2019 wieder Anliegen bei der Mitwirkung an einer Fortbildungseinheit des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart am **22. Oktober**. Inzwischen hat sich auch die Zusammenarbeit mit dem Spanisch-Zweig des Staatlichen Seminars etabliert und noch einmal konnten wir für den **25. September** den spanischen Generalkonsul Carlos Medina Drescher für einen spannenden Vortrag über die spanische Sicht auf die Europäische Union gewinnen und lernen, wie stabil proeuropäisch das Land im Westen des Kontinents ist.

Einige kleine, feine Veranstaltungen im außerschulischen Jugendbereich fanden 2019 ebenfalls statt, so beispielsweise zwei Workshops zur Vorbereitung und Durchführung von Erasmus+-Projekten mit der Expertin Waltraud Wrobel von „Projekte für Europa“ sowie ein Fachforum „Jugend für



Station der Rallye im Rahmen des Europatages des Landtages von Baden-Württemberg



Treffen des Europe Direct Netzwerk Süddeutschlands und Österreichs in Augsburg



*Diskussionsabend über die baltischen Länder in der Europäischen Union im Haus der Heimat*

Europa“ am **6. März** im Europahaus, bei dem es darum ging herauszuarbeiten, welchen Zugang junge Menschen zur Europäischen Gemeinschaft haben und wie man sie noch stärker dafür gewinnen kann. Ein besonderes Format war der im Rahmen von „junge VHS“ veranstaltete Europaabend am **17. Mai** im Freien: Poetry slam, World Café und eine „Fish Bowl“ ergänzten die Gespräche mit Experten. Der Abend war eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung, den JEF und weiteren Initiativen der Zivilgesellschaft.

Die Europawahl stand im Fokus einer Reihe von Workshops und kleineren Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die im ersten Halbjahr vom Team des Europe Direct Informationszentrums mit unterschiedlichen Partnern durchgeführt wurden. Den Auftakt dazu machten am **5. Februar** ein Vortrag und das Gespräch mit Tobias Winkler, dem Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München, der aktuelle Zahlen und Fakten sowie die Kampagne „DiesmalwähleichEU“ vorstellte. Sie gaben Anlass zu einer regen Debatte über die anstehenden Aufgaben des neuen Parlaments, das Interesse der Bevölkerung an diesen Wahlen und über das Vorhaben, mit Spitzenkandidaten dieses Interesse zu vergrößern. Es folgten Gesprächs- und Diskussionsrunden in Pforzheim, Leinfelden-Echterdingen und in Degerloch sowie ein gut besuchtes Treffen von Teilnehmenden der Kampagne „DiesmalwähleichEU“ im Europahaus, zu dem das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München eingeladen hatte.



*Besuch bei der Europäischen Zentralbank in Frankfurt*



*Europa-Arbeitstreffen der Städtepartnerschaft Straßburg-Stuttgart*

Im Kontext der bevorstehenden Europawahl stand eine eigene Reihe von Diskussionsveranstaltungen, die alle baden-württembergischen Europe Direct Informationszentren in Zusammenarbeit und mit maßgeblicher Unterstützung des Ministeriums der Justiz und für Europa durchführte. Unter dem Titel „Wir in Europa. Stimmen aus Baden-Württemberg“ gingen unterschiedliche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in fünf Städten Baden-Württembergs der Frage nach, welchen Einfluss Europa auf unser Leben im deutschen Südwesten hat. Die Stuttgarter Veranstaltung am **8. April** im Hospitalhof verband mit Dr. Brigitte Dahlbender, Landesvorsitzende des BUND, Gari Pavkovic, Leiter der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart, sowie Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, sehr unterschiedliche Perspektiven, gut zusammengeführt von Hendrike Brenninkmeyer, der bekannten Moderatorin des SWR und des Europamagazins im ARD. Alle Podiumsgäste zeigten sich als überzeugte Europäer/-innen und plädierten gerade aus südwestdeutscher Sicht für eine konsequente Vertiefung der Integration bei größtmöglicher demokratischer Legimitation.

Das Interesse an der Europawahl befördern sollten auch die Besuche im Europäischen Parlament und die Begegnung mit Europaabgeordneten. So organisierte das Europe Direct Informationszentrum drei Tagesexkursionen nach Straßburg vor der Wahl, die einen Einblick in die Kompetenzen und die Bürgernähe des Europäischen Parlaments vermittelten. Es folgten zwei Besuche nach der Wahl, im Rahmen derer Bürgerinnen und Bürger das neue Parlament und die weitere Entwicklung kennen lernen konnten. Zur Analyse der Europawahl am **5. Juni** lud Europe Direct Stuttgart gemeinsam mit der Reinhold-Maier-Stiftung und dem Bildungswerk Hospitalhof Anfang Juni ein. Es diskutierten Prof. Dr. Ulrich Eith, Professor am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Universität Freiburg und Geschäftsführer der Arbeitsgruppe Wahlen Freiburg, Michael Georg Link MdB, Sprecher für Europapolitik der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Landesbischof Dr. h.c. Frank O. July, Evangelische Landeskirche in Württemberg, und Tanja Zoller, Pulse of Europe Stuttgart, moderiert von Prof. Dr. Gabriele Abels, Jean-Monnet-Professorin für Vergleichende Politik und Europäische Integration von der Universität Tübingen. Dabei wurde die hohe Wahlbeteiligung von allen sehr positiv bewertet, als



*Diskussionsabend über die Zukunft des EU-Haushalts*

schwieriger hingegen die Verschiebung der Kräfteverhältnisse innerhalb des Parlaments, die die Bildung von Mehrheiten in der Zukunft schwieriger machen könnte.

Unabhängig von den Europawahlen spielten auch andere wichtige Politikfelder der EU eine Rolle im Jahresprogramm des Informationszentrums. So ging es am **8. Februar** in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit Friedrich-Naumann-Stiftung um den künftigen EU-Haushalt, den sogenannten Mehrjährigen Finanzrahmen. Im Gespräch waren Michael Georg Link MdB, Europapolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag und Markus Grabitz EU-Korrespondent für die Stuttgarter Zeitung und die Stuttgarter Nachrichten in Brüssel. Nach der Sommerpause startete die Veranstaltungsserie der Herbstsaison am **19. September** mit einer Diskussion im Hospitalhof zur Einwanderungspolitik. In Kooperation mit der Reinhold-Maier-Stiftung brachten Benjamin Strasser MdB, Mitglied im Innenausschuss des Deutschen Bundestages, Diane Angermüller, Politikkoordinatorin in der Generaldirektion Migration und Inneres der Europäischen Kommission, und Vladislav Mijic, Migrationsexperte der Botschaft von Kanada in Berlin, ihre Standpunkte ein. Es zeigte sich auch an der Diskussion mit den Teilnehmenden, dass dies ein wichtiges Zukunftsthema ist, für das Europa angesichts der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen gemeinsame Antworten finden muss – jenseits der Debatte um notwendige humanitäre Maßnahmen.

Um europäische Spuren in der Region ging es bei der Bustour zu EU-geförderten Projekten, die unter Federführung des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) am **30. September** durchgeführt wurde. Das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart war hier der Ausgangspunkt und mitwirkender Partner bei einer Rundfahrt mit Stationen wie dem Regionalen Mobilitätspunkt Fellbach, dem Virtual Dimension Center, einem Life+ -Projekt am Neckar sowie dem Wizemann-Areal. Es war die zweite Tour dieser Art und wieder ein Erfolg in der Vermittlung der Aspekte, dass die EU auch für wohlhabendere Regionen Europas Fördermittel vergibt. Ebenfalls von finanziellen Aspekten der europäischen Integration handelte der Besuch bei der Europäischen Zentralbank im Rahmen einer Tagesfahrt in die Europa- und Bankenstadt Frankfurt am **16. Oktober 2019**. Die Fahrt war eine Kooperationsveranstaltung



*Mitwirkende des Diskussionsabends über soziale Bewegungen in Europa im Haus der Katholischen Kirche*

der vhs stuttgart, der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg/ Fachbereich Europa und des Europe Direct Informationszentrums Stuttgart.

Einen Blick in den dynamischen Nordosten der EU warf eine Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg, dem Haus der Heimat Baden-Württemberg und dem Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg am **23. Oktober** zu den baltischen Staaten durchgeführt wurde. Es diskutierten: Kristine Bähr-Gurtiņa Martynas Lukoševičiu aus Lettland, Dr. Tobias Etzold, Nordeuropa- und Baltikum-Experte, und Ege Tatarmäe, Koordinatorin des Europe Direct Informationszentrums Läänemaa/Estland, über die Besonderheiten dieser kleinen Länder in unmittelbarer Nachbarschaft zu Russland, die sich sehr rasch in die EU eingeordnet haben.

Am **18. November** beschäftigte sich die Reihe „Soziales Europa im Gespräch“, die bereits seit einigen Jahren gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Katholischen Bildungswerk Stuttgart durchgeführt wird, mit der Frage „Was bewegt Europa?“. Nach Impulsen von Dr. habil. Martial Libera von der Universität Straßburg und Dr. Knut Krohn, Frankreichkorrespondent der Stuttgarter Zeitung, diskutierten beide mit Anna Deparnay-Grunenberg MdEP, und Nisha Toussaint-Teachout von Fridays for Future über die Dynamik sozialer Bewegungen und ihre Bedeutung für die Entwicklung der europäischen Politik. Der Diskussionsabend wurde durch das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-



*Auftakt zu Bustour zu EU-geförderten Projekten in der Region Stuttgart im Europahaus*



Europa-Workshop für Referendare mit dem spanischen Generalkonsul

Württemberg gefördert. In gewisser Weise beschäftigte sich auch das „Brexit-Lunch“ am **25. November** später mit Protestbewegungen und ihren Auswirkungen auf die EU. Die beiden Expertinnen, Dr. Alexandra Zoller, Leiterin der Abteilung Europa und Tourismus im Ministerium der Justiz und für Europa, und Dr. Birgit Bujard, Mitglied des TEAM EUROPE Rednerpools der Europäischen Kommission, brachten eine große Zahl Interessierter auf den aktuellen Stand der Dinge, der einhellig als eine große Belastung wahrgenommen wurde.

Ebenfalls noch im November war das Europe Direct Informationszentrum in den äußeren Stadtbezirken präsent: Zum einen am **7. November** im Bürgerhaus Botnang zum Thema „Europa im Alltag“ mit einem Experten des Europäischen Verbraucherzentrums in Kehl, zum anderen am **20. November** mit einer Bilderreise durch Europa des beliebten Autors Oliver Lück in der Stadtteilbibliothek Feuerbach. Diese kulturelle Veranstaltung war Teil einer Kooperationsreihe aller Europe Directs in Baden-Württemberg und des Ministeriums der Justiz und für Europa Baden-Württemberg und ist ebenfalls schon ein bisschen Tradition geworden.

Den Abschluss der politischen Diskussionsveranstaltungen machte ein Europa-Lunch am **9. Dezember** in Zusammenarbeit mit Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart in deren Räumlichkeiten. Unter dem Titel „Neuausrichtung in



Brexit-Lunch mit Vorträgen und Diskussion über den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU



Diskussionsabend über europäische Einwanderungspolitik im Hospitalhof

Brüssel: Die neue EU-Kommission und ihre Agenda für Europa“ standen Joachim Menze, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München, und Bodo Lehmann, Leiter der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Brüssel, im mehr als vollbesetzten Saal Rede und Antwort. Das Interesse an den Leitlinien der neuen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und ihren möglichen Auswirkungen auf die Region und das Land war aus allen Politikfeldern sehr groß.



Bilder und Lesereise durch Europa mit Oliver Lück in der Stadtbücherei Feuerbach

Die beiden Schwerpunkte Digitalisierung und Klimaschutz wurden dabei als große Chance gesehen.

Nicht alle Aktivitäten – wie die vielen Gespräche im Besucherzentrum, die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, die Vermittlung von Expertinnen und Experten oder auch die Versorgung anderer Einrichtungen mit Informationsmaterial, Europa-Souvenirs und Dekorationsmaterial – konnten hier aufgeführt werden, ebenso wenig die landes-, bundes-, aber auch europaweiten Netzwerkaktivitäten. Erwähnenswert ist jedoch die verstärkte digitale Präsenz des Informationszentrums, die eine unerlässliche Ergänzung zur Vorortpräsenz geworden ist. Dies alles lief parallel und mit einigem Ressourcenaufwand und mit Unterstützung durch engagierte Studierende im Praktikum.

Statistik Europe Direct Informationszentrum Stuttgart (ganz 2019):

- 14 Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit mit insgesamt ca. 670 Teilnehmenden
- 6 Fachforen zu Spezialthemen mit insgesamt ca. 150 Teilnehmenden
- 6 Besuche bei Europäischen Institutionen mit insgesamt ca. 220 Teilnehmenden
- eine Bürgerbegegnung im Rahmen der Städtepartnerschaft Stuttgart – Straßburg mit ca. 30 Teilnehmenden
- 8 Allgemeine Europa-Workshops für und an Schulen mit insgesamt ca. 400 Teilnehmenden
- 7 Einsätze an Bildungseinrichtungen mit dem Lernspiel Legislativity mit insgesamt ca. 220 Teilnehmenden
- Teilnahme an 8 Aktionstagen mit Europaständen mit ca. 800 Besucherinnen und Besuchern bzw. Interaktionen am Stand
- Ca. 63.000 Besuche auf der Homepage
- 400 Newsletter-Abonnenten
- 250 Abonnenten auf Facebook
- 1200 Follower auf Twitter



Informationsmaterial für eine Französischlehrer-Fortbildung

## Praktikantenprogramm – europäisch engagiert!

Das Europa Zentrum Baden-Württemberg und das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart wurden auch 2019 durch

Praktikantinnen und Praktikanten unterstützt. In manchen Phasen des Jahres könnten diese beiden Einrichtungen die Vielfalt und den Umfang ihrer Veranstaltungen ohne die im Wesentlichen ehrenamtliche Tätigkeit der Praktikanten kaum erfüllen. Auch wenn sich viele Bewerber/-innen im Vorfeld ihrer Mitarbeit fragen, wie die Arbeit einer europapolitischen Bildungsstätte konkret aussieht, wird in den Abschlussgesprächen der Praktika regelmäßig deutlich, dass sie dieses Praktikum nicht missen möchten. Der hohe Anteil selbstständiger Tätigkeiten mit Raum für Kreativität und Verantwortung sind laut der Praktikant/-innen wichtige Faktoren. Und die Mitarbeit im Europäischen Wettbewerb, der als in sich relativ geschlossenes Projekt eines starken Teams bedarf, führt regelmäßig zur Nachfrage, ob man denn im nächsten Jahr wieder dabei sein könne. Gemein ist allen Praktikumsabsolventen, dass sie für die Zukunft bei der Vorbeifahrt eines Feuerwehrautos sensibilisiert wurden, ob es wohl mit den blau-gelben Notruf-europaweit-Aufklebern – deren Ursprung und Verbreitung vom Stuttgarter Europahaus ausgeht – bestückt ist oder nicht. Aber, – und damit Spaß beiseite – sammeln sich während des Praktikums auch viele wertvolle berufliche Eindrücke an, die bei nicht wenigen die weitere Laufbahn prägen.

Dies soll jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass die Nachfrage nach Praktika insgesamt rückläufig scheint. Die Zahl derer, die noch vor Antritt eines Praktikums ihren Praktikumsvertrag kündigen, nimmt über die letzten beiden Jahre deutlich zu. Wir versuchen diesem Trend durch eine engere Betreuung im Vorfeld der Praktika zu begegnen. Außerdem wird bereits vor Vertragsschluss die Möglichkeit zum kommunikativen Austausch mit den aktuellen Praktikant/-innen geboten, um so den Bewerber/-innen ein möglichst realistisches und ungeschminktes Bild über die Praktikumsaktivitäten im Europahaus zu bieten.

Die Aufgaben der Praktikantinnen und Praktikanten im Europahaus sind sehr vielfältig. Oft können sie die Organisation europapolitischer Veranstaltungen von Anfang an kennenlernen: Abhängig von der Praktikumsdauer kann dies von der Idee für ein Projekt oder eine Veranstaltung über deren Konzeption und konkrete Planung, das Marketing, die praktische Organisation und Durchführung bis hin zur Nachbereitung und Evaluierung reichen. Dabei gilt, je höher die Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten ist, desto größer werden auch die Freiräume in der Arbeitsgestaltung in der Zusammenarbeit mit dem hauptamtlichen Team. Da die Praktikantinnen und Praktikanten nicht einzelnen Mitarbeitenden fest zugeordnet sind, lernen sie das breite Aufgabenspektrum der Einrichtungen kennen. Und auch im Jahr 2019 konnten zahlreiche Praktikantinnen und Praktikanten an Studienfahrten nach Straßburg, Luxemburg oder Brüssel teilnehmen.

Für das Jahr 2019 bedanken sich Europa Zentrum und Europe Direct Informationszentrum bei unseren Praktikantinnen und Praktikanten für ihre tatkräftige Arbeit, ihre Anregungen, ihre Ideen und ihr Engagement!

## Nachrichten aus dem Förderverein

Der Förderverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V. – Rechtsträger des Europa Zentrums – konnte am 12. Juli 2019 seine jährliche Mitgliederversammlung im Stuttgarter Europahaus durchführen. Die im zweijährigen Rhythmus neu zu wählenden Vorstandsämter und Kassenprüferposten galt es, neu zu besetzen. Alle bisherigen Inhaber/-innen traten wieder zur Wahl an und wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Funktionen bestätigt. Auch Thomas Schinkel wurde vom frisch gewählten Vorstand erneut in diesen kooptiert. Die informellen Ämter „Hochschulbeauftragte“ und „Frankreichbeauftragte“ wurden auf Beschluss des Vorstands nicht wieder besetzt. Katja Vonhoff (Hochschule) und Dr. Martine Schöppner (Frankreich) dankte Dr. Martin Kilgus stellvertretend für den Verein für ihr Wirken und ihre Beratung für den Verein in den vergangenen Jahren.

Wiedergewählt: V.l.n.r.: Nikos Andreadis (Kassenprüfer), Gertrud Gandenberger (Beisitzerin), Dr. Martin Kilgus (Vorstandsvorsitzender), Prof. Dr. Gabriele Abels (stv. Vorstandsvorsitzende), Dr. Thomas Grupp, Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Josef Nolte, Siegfried Schneider (Kassenprüfer). Es fehlen auf dem Bild: Dr. Petra Püchner (stv. Vorstandsvorsitzende), Sabine Lippmann (Schatzmeisterin), Thomas Schinkel (kooptiertes Vorstandsmitglied) sowie die anderen beiden Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Hans-J. Tümmers und Prof. Dr. Jan Bergmann

Der Mitgliederstand des Fördervereins war 2019 leicht rückläufig und ist unter die Marke von 130 gefallen.

Im Vorstandsbericht wurde neben der hohen Zahl der Veranstaltungsangebote positiv hervorgehoben, dass die Buchhaltungs-EDV mit Hilfe einer Sonderzuwendung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport erneuert werden



Wiedergewählt: V.l.n.r.: Nikos Andreadis (Kassenprüfer), Gertrud Gandenberger (Beisitzerin), Dr. Martin Kilgus (Vorstandsvorsitzender), Prof. Dr. Gabriele Abels (stv. Vorstandsvorsitzende), Dr. Thomas Grupp, Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Josef Nolte, Siegfried Schneider (Kassenprüfer). Es fehlen auf dem Bild: Dr. Petra Püchner (stv. Vorstandsvorsitzende), Sabine Lippmann (Schatzmeisterin), Thomas Schinkel (kooptiertes Vorstandsmitglied) sowie die anderen beiden Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Hans-J. Tümmers und Prof. Dr. Jan Bergmann

konnte und dass im Verbund mit den Ministerien der Justiz und für Europa bzw. für Kultus, Jugend und Sport sowie den Landtagsfraktionen eine Strategie eingeschlagen werden konnte, die die Förderung der Arbeit des Europa Zentrums in der Zukunft auf stabilere Beine stellen will.

Diese Strategie stand auch im Zentrum der Beiratssitzung am im Ministerium der Justiz und für Europa in Stuttgart, bei der der Beiratvorsitzende Minister Guido Wolf MdL die gute Nachricht verkünden konnte, dass eine Erhöhung der institutionellen Förderung des Europa Zentrums aus dem Landeshaushalt einhergehen wird mit einer Umressortierung des Europa Zentrums vom Kultusministerium zum Europaministerium. Die technische Umsetzung solle im Jahr 2020 erfolgen.



Teilnehmende an der Beiratssitzung mit Beiratvorsitzendem Minister Guido Wolf MdL (Bildmitte).



## Vereinsstruktur und Funktionen (Stand 01.10.2020)

### Vorstand

#### Ehrevorsitzende:

- Prof. Dr. Josef Nolte (Tübingen)
- Prof. Dr. Hans-J. Tümmers (Stuttgart)
- Prof. Dr. Jan Bergmann (Stuttgart)

#### Vorsitzender:

- Dr. Martin Kilgus (Stuttgart)

#### Stellvertretende Vorsitzende:

- Prof. Dr. Gabriele Abels (Tübingen)
- Dr. Petra Püchner (Stuttgart)

#### Schatzmeisterin:

- Sabine Lippmann (Mössingen)

### Weitere beratende Ämter des Fördervereins:

**Vertreter des Ministeriums der Justiz und für Europa kraft Amtes:** Dr. Alexandra Zoller (Stuttgart)

**Vertreter/in der Landeshauptstadt Stuttgart kraft Amtes:** Nadia vom Scheidt (Stuttgart)

### Beirat

**Vorsitzender:** Guido Wolf MdL, Minister der Justiz und für Europa Baden-Württemberg (Stuttgart)

### Weitere Mitglieder

- Oberbürgermeister Richard Arnold (Schwäbisch Gmünd)
- Dr. Franziska Brantner MdB (Berlin)
- Oberbürgermeister Gunter Czisch (Ulm)
- Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin (Dusslingen)
- Oberbürgermeister Wolfgang Dietz (Weil am Rhein)
- Dr. Katrin Distler (Freiburg i. Br.)
- Dr. Joachim Drumm (Stuttgart)
- Prof. Dr. Ulrich Eith (Buchenbach)
- Josha Frey MdL (Lörrach)
- Peter Friedrich (Stuttgart)
- Evelyne Gebhardt MdEP, EP-Vizepräsidentin (Künzelsau)
- Helen Heberer (Mannheim)
- Ulrich Hoehler (Lörrach)
- Peter Hofelich MdL (Göppingen)
- Prof. Dr. Rudolf Hrbek (Tübingen)
- Elisabeth Jeggle MdEP a.D. (Weingarten)
- Josip Juratovic MdB (Heilbronn)
- Dr. Beate Krieg (Stuttgart)
- Siegfried Lehmann (Radolfzell)
- Alexander Maier MdL (Göppingen)
- Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff (Heidelberg)
- Pfr. Dr. Gerhard Neudecker (Stuttgart)
- Michael Oschatz (Pforzheim)
- Jürgen Oser (Freiburg i. Br.)
- Kirchenrat Dan Peter (Stuttgart)
- Gerhard Pitz (Stuttgart)
- Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL (Tauberbischofsheim)
- Prof. Dr. Lucia Reisch (Stuttgart)
- Sabine Reiser (Friedrichshafen)
- Kai Rosenberger (Rottweil)
- Heide Rühle MdEP a.D. (Stuttgart)
- Prof. Dr. Wolfgang Schuster (Stuttgart)
- Prof. Dr. Erik Schweickert MdL (Niefern-Öschelbronn)
- Peter Simon MdEP (Mannheim)
- Willi Stächele MdL (Achern)
- Katrin Tännler (Brüssel)
- Sibylle Thelen (Stuttgart)
- Michael Theurer MdB (Horb)
- Rainer Wieland MdEP, EP-Vizepräsident (Stuttgart)



## Kontakt

Europa Zentrum Baden-Württemberg  
Kronprinzstr. 13  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711-2349367  
Fax: 0711-2349368  
info@europa-zentrum.de  
www.europa-zentrum.de

Europe Direct Informationszentrum Stuttgart  
Kronprinzstr. 13  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711-2349371  
Fax: 0711-2349373  
info@europe-direct-stuttgart.de  
www.europe-direct-stuttgart.de

Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank  
IBAN: DE83 6005 0101 7477 5034 25  
BIC/SWIFT: SOLADEST (Spenden sind abzugsfähig)

Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank  
IBAN: DE88 6005 0101 7477 5034 32  
BIC/SWIFT: SOLADEST (Spenden sind abzugsfähig)

## Kontakt Daten der Mitarbeitenden

- **Florian H. Setzen (Direktor)**  
Tel. 0711/236 237-6 – Florian.Setzen@europa-zentrum.de
- **Ina Rubbert (Akademieleiterin)**  
Tel. 0711/236 237-3 – Ina.Rubbert@europa-zentrum.de
- **Nils Bunjes (Studienleiter)**  
Tel. 0711/236 237-1 – Nils.Bunjes@europa-zentrum.de
- **Sabine Bliestle (Finanzen und Organisation)**  
Tel. 0711/236 237-2 – Sabine.Bliestle@europa-zentrum.de
- **Andrea Noe (Beauftragte für den Europäischen Wettbewerb; abgeordnet durch Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)**  
Tel. 0711/2349375 – ewbw@europa-zentrum.de
- **Beatrix Gräfin von Deym (Projektleiterin Europäischer Wettbewerb)**  
Tel. 0711/2349375 - ewbw@europa-zentrum.de (für Europäischen Wettbewerb), beatrix.deym@europa-zentrum.de
- **Munkhbat Tsogtjargal (Projektbezogene Mitarbeit)**  
Tel. 0711/2349375 – ewbw@europa-zentrum.de
- **Dr. Stefanie Woite-Wehle (Leiterin Europe Direct Informationszentrum Stuttgart)**  
Tel. 0711/234 9371 – Stefanie.Woite@europe-direct-stuttgart.de

## Impressum

Herausgeber: Förderverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.  
Kronprinzstr. 13, 70173 Stuttgart  
Geschäftsführer: Florian H. Setzen  
Oktober 2020

Autorinnen und Autoren: Mitarbeitende des Fördervereins Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Florian H. Setzen

Design & Layout: Norbert Ropelt

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Bildnachweis: Alle Fotos: Förderverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.  
Außer: S. 10 rechts: Max-Eyth-Schule Stuttgart; S. 12 (alle), S. 13 links oben: Europäisches Parlament;  
S. 17: Stadt Innsbruck; S. 20 (beide): BuKi e.V. Bad Saulgau; S. 22 links oben: Zeitschrift FEUERWEHR, Berlin.

Bilderklärung: S. 16 links unten: Thu Huyen Nghiem aus Reutlingen, Beitrag zum Europäischen Wettbewerb



## Vorstellung der Mitarbeitenden



V.l.n.r.: Dr. Stefanie Woite-Wehle, Nils Bunjes, Sabine Bliestle, Ellen Lindner-Rhinow, Ina Rubbert, Florian Setzen, Andrea Noe – Auf dem Bild fehlt Beatrix Gräfin von Deym.

**Dr. Stefanie Woite-Wehle**, Leiterin des Europe Direct Informationszentrums Stuttgart, promovierte Historikerin, Schwerpunkt innerpolitische Konfliktfelder, seit 2002 im Team. Ihr Anliegen ist es, Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen für Europa zu interessieren und das Gefühl einer europäischen Bürgerschaft zu fördern.

**Nils Bunjes**, Studienleiter, seit 1999 im Europa Zentrum Baden-Württemberg und im Europe Direct Informationszentrum Stuttgart, hat nach einem Volkswirtschaftsstudium ein interdisziplinäres Graduiertenstudium zur europäischen Integration absolviert. Er konzipiert und organisiert Studienfahrten nach Brüssel und in europäische Nachbarstaaten, E-Learning-Kurse, Planspiele und führt im Europahaus zahlreiche Veranstaltungen mit Schulklassen durch.

**Sabine Bliestle**, seit 1980 Mitarbeiterin beim Europa Zentrum Baden-Württemberg, hat eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin für Französisch absolviert. Heute verantwortet sie den Finanz- und Organisationsbereich des EZBW und ist auch mit der Konzeption und Durchführung von internationalen Begegnungsseminaren betraut.

**Ellen Lindner-Rhinow**, Ellen Lindner-Rhinow, seit 2019 als Mitarbeiterin in Teilzeit im Projekt Europäischer Wettbewerb, hat Politikwissenschaften studiert, koordinierte den Europäischen Wettbewerb beim Europa Zentrum Baden-Württemberg von 2012 bis 2015, für das EU-Büro der Stadt

Nürnberg und die Europabeauftragte der Stadt Pforzheim war sie in der kommunalen Europaarbeit tätig. Beim Europäischen Wettbewerb unterstützt sie die Lehrkräfte bei der Nutzung der bundesweiten Online-Datenbank.

**Ina Rubbert**, seit 1992 Akademieleiterin im Europa Zentrum Baden-Württemberg, hat politische Wissenschaften und Romanistik studiert. Sie hat zahlreiche nationale und internationale Seminare konzipiert und geleitet und führt einen Großteil der Veranstaltungen des EZBW durch.

**Florian Setzen**, seit 2007 Direktor des Europa Zentrums, hat Geschichte, Öffentliches Recht, Ethnologie, Europäische Politik und Verwaltung sowie Betriebswirtschaft in Freiburg, Dublin, Brügge und Hagen studiert, war mehrere Jahre tätig als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Politik sowie als Bildungsreferent für Jugend und Europa an der Katholischen Akademie Rhein-Neckar. Ist seit 2008 auch Lehrbeauftragter an der ESB Business School Reutlingen.

**Beatrix Gräfin v. Deym**, seit Februar 2017 in Teilzeit als Projektleiterin im Europa Zentrum Baden-Württemberg tätig, hat Dipl.-Kulturwirtschaft studiert, war insgesamt 13 Jahre als Projektleiterin für die Robert Bosch Stiftung GmbH und beim Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart tätig, Schwerpunkt deutsch-französische Beziehungen. Sie koordiniert den Europäischen Wettbewerb in Baden-Württemberg und setzt sich für seine Weiterentwicklung und den Ausbau des Netzwerkes ein.



